

# St. Florian

Feuerwehr-Lehr- und Informationsblatt für die Feuerwehren  
im Oldenburgischen Feuerwehrverband e.V.



Januar 2026  
Ausgabe 214  
54. Jahrgang

Schutzgebühr 2,00 Euro



Der OFV wünscht allen  
**EINEN GUTEN START**  
ins neue Jahr **2026**



## Inhalt

## Fahrzeuge &amp; Technik

Feuerwehr erhält vorzeitiges Weihnachtsgeschenk 3

## Nachrichten &amp; Internes

Feuer zerstört Gastronomiebetrieb in Mühlen 5

Ein Leben für die Feuerwehr: Hartmut Schierenstedt 9

## Feuerwehrszenen

Löschroboter fand großes Interesse 13

Freiwillige Feuerwehr Wiefelstede 14

Stadtbrandmeister der Stadt Wildeshausen  
Jens Hogeback 16

## Meine Meinung

Kommentare zu aktuellen Feuerwehrthemen 18

## Nachrichten &amp; Internes

Aus den Verbänden · Ehrungen 20

Jahresabschlussbesprechung  
der Kreisausbildung 23

## Kinder &amp; Jugend

Nacht im Feuerwehrhaus der JF Saterland 25

Jugendfeuerwehr Lastrup gegründet 28

## Praxis &amp; Ausbildung

Flugzeugabsturz in der Wesermarsch 31

Fortbildung in technischer Hilfeleistung 34

## Historie

Winterpause im Feuerwehrmuseum 35

## Rubriken

Editorial 2

Impressum 2

## Impressum

## Herausgeber

Oldenburgischer Feuerwehrverband e.V., [www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de)Verbandsvorsitzender Udo Schwarz, Weizenkamp 14,  
49401 Damme, [rbm@ofv-112.de](mailto:rbm@ofv-112.de)Verbandsgeschäftsführer: Christian Rhein, Kortebrügger Straße 11b,  
26215 Wiefelstede, [geschaefstsfuehrer@ofv-112.de](mailto:geschaefstsfuehrer@ofv-112.de)

## Ansprechpartner OFV

Thomas Giehl, Leiter Öffentlichkeitsarbeit im OFV,  
Mobil 0160/97046468, [oeffentlichkeitsarbeit@ofv-112.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@ofv-112.de)

## Redaktion

Redaktionsteam St. Florian, [st.florian@ofv-112.de](mailto:st.florian@ofv-112.de)**Redakteure:** Thomas Giehl OFV (Projektleiter),  
Dennis Eike (KFV Ammerland), Heiko Pold (KFV Ammerland),  
Viola Rabold (BF Wilhelmshaven), Georg von Ivernois (KFV Friesland),  
Annika Spille (Lektorat)**Gestaltung:** Druckerei Oskar Berg

## Anzeigenverkauf

Es gelten die Preise aus den Mediadaten 2026

## Druck

Druckerei Oskar Berg, Inh. Christian Berg e.K.,  
Lange Straße 10, 26345 Bockhorn, [www.druckerei-berg.de](http://www.druckerei-berg.de)

## Editorial

## Rückblick und Ausblick

Liebe Kameradinnen und Kameraden,  
liebe Leserinnen und Leser,

wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, sehe ich nicht nur Einsätze und Übungen, sondern vor allem uns alle: Menschen, die mit Durchhaltekraft und Engagement für andere da sind. Feuerwehrarbeit bedeutet heute weit mehr als Brandschutz und technische Hilfeleistung. Wir übernehmen Verantwortung für Katastrophenschutz, Prävention, Nachwuchsarbeit und gesellschaftliche Aufgaben. Diese Vielfalt fordert uns und sie zeigt, wie unverzichtbar unsere Gemeinschaft ist.

Gerade in Zeiten wachsender Anforderungen ist Zusammenhalt unsere größte Stärke. Für mich bedeutet Durchhaltekraft: nicht nur im Einsatz bestehen, sondern auch im Alltag füreinander eintreten. Wir alle wissen, wie anspruchsvoll das sein kann, wenn Beruf, Familie und Ehrenamt unter einen Hut gebracht werden müssen. Trotzdem gelingt es uns, weil wir füreinander eintreten und weil wir wissen, dass unser Auftrag Menschen schützt und Leben rettet. Das macht unsere Arbeit so wertvoll.

Ein klares Zeichen haben wir gesetzt, indem wir das Thema Mobbing offen angesprochen haben. Die Resonanz war überwältigend, viele Rückmeldungen zeigen, dass wir damit nicht nur ein Problem benannt, sondern Haltung gezeigt haben. Und eines ist für mich unverrückbar: Mobbing hat bei uns keinen Platz. Wir zeigen klare Kante ohne Ausreden, ohne Wegsehen. Kameradschaft bedeutet Respekt und Wertschätzung. Wer diese Grundsätze verletzt, stellt sich gegen unsere Werte. Dieses Signal macht uns als Gemeinschaft stärker und zeigt, dass wir bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, auch für die Kultur in unseren eigenen Reihen.

Ebenso wichtig ist die langfristige Unterstützung der Landesbrandkasse Oldenburg für unsere Kinder- und Jugendarbeit. Diese Partnerschaft ist ein starkes Bekenntnis zur gesellschaftlichen Verantwortung und sichert die Zukunft unserer Feuerwehren. Wir alle profitieren davon, dass junge Menschen Perspektiven erhalten und früh für das Ehrenamt begeistert werden. Nachwuchsarbeit ist kein Randthema, sie ist die Grundlage dafür, dass wir auch morgen einsatzbereit sind.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die „Partner der Feuerwehr“ Ehrung. Institutionen und Betriebe, die uns unterstützen, sind unver-

zichtbar. Denn auch wenn die Freistellung für Einsätze gesetzlich verankert ist, wird sie erst durch die Unternehmen möglich gemacht, die dahinterstehen. Nur wenn sie mitziehen, können wir unseren hoheitlichen Auftrag erfüllen. Diese Bereitschaft ist keine Selbstverständlichkeit, sie ist gelebte Solidarität und verdient höchste Anerkennung. Ohne diese Unterstützung könnten wir unseren Auftrag nicht erfüllen. Das zeigt: Feuerwehr ist nicht nur eine Aufgabe für uns, sondern eine gemeinsame Verantwortung von Gesellschaft und Wirtschaft.

Mit dieser Ausgabe starten wir gemeinsam in ein neues Jahr voller Herausforderungen und Chancen. Wir wissen: Die Aufgaben werden nicht weniger, aber wir sind bereit. Lassen wir uns gemeinsam daran arbeiten, unsere Werte zu leben und unsere Stärke zu zeigen, für die Menschen, die auf uns zählen. Wir haben bewiesen, dass wir nicht nur reagieren, sondern gestalten können. Das ist der Weg, den wir auch 2026 gehen wollen.

Wir alle tragen dazu bei, dass unsere Feuerwehr mehr ist als eine Einsatzorganisation: Sie ist eine Gemeinschaft, die Verantwortung übernimmt. Darauf können wir stolz sein und darauf können wir bauen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



*Udo Schwarz*

Udo Schwarz  
Verbandsvorsitzender

## Feuerwehr erhält vorzeitiges Weihnachtsgeschenk

**Lindern (Kreis Cloppenburg)** – Am 12. Dezember 2025 erhielten die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr Lindern ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk. Bereits 2 Tage vorher machte sich eine Gruppe auf den Weg nach Luckenwalde, um ein TLF 4000 abzuholen. Die Planungen für das TLF begannen 2023 und Ende des Jahres bekam die Firma Rosenbauer den Auftrag für das Fahrzeug. Das TLF ist auf einem MAN TGM 19.320 4x4-Fahrge-

stell gebaut und verfügt über den Rosenbauer AT-Aufbau mit einer Gruppenkabine. Zu dem 4000L-Wassertank kommt ein 200L-Schaummitteltank, dieses Schaummittel kann mit der RFC Admix Variomatic 48 dem Löschwasser zugegeben werden. Mit der Pumpe N35, die über das RBC Logic Control System gesteuert wird, kann das Wasser sowohl über den fernsteuerbaren Dachwerfer RM25C, einem C-Abgang an der Front oder klassisch an den Ab-



Erste Einweisungen an dem TLF 4000



TLF 4000 auf dem Marktplatz der Gemeinde Lindern

gängen am Heck des Fahrzeugs abgegeben werden. Um für zukünftige Vegetationsbrände noch besser gewappnet zu sein, wurde auch die Pump-and-Roll-Funktion sowie Vegetationsbrand-Ausrüstung bestellt. Um ausreichende elektrische Energie bereitzustellen, wurde das TLF, genauso wie das 2021 in Dienst gestellte HLF, mit einer Dynawatt-Anlage

ausgestattet. Außerdem ist auf dem Fahrzeug noch ein hydraulischer Rettungssatz sowie weitere Beladung für die technische Hilfeleistung verlastet. Nach einer ausführlichen Einweisung steht das TLF 4000 nun als weiteres Fahrzeug den Kameradinnen und Kameraden zur Verfügung.

Text und Fotos: Marcel Wilken GPW

## Neue Kühltechnik stärkt Einsatzfähigkeit der Verpflegungsgruppe

**Kreis Wesermarsch** – Die Verpflegungsgruppe der Kreisfeuerwehr freut sich über eine wichtige technische Neuerung: Ein neuer Kühlanhänger erweitert ab sofort die Einsatzmöglichkeiten bei der Versorgung von Einsatzkräften.

Der Anhänger ist speziell auf die Anforderungen im Einsatzfall abgestimmt. Er verfügt über zwei getrennt regelbare Kühl-

bereiche, die sowohl zum Kühlen als auch zum Tiefkühlen genutzt werden können. Alternativ lässt sich der gesamte Anhänger auch vollständig als Tiefkühlraum betreiben, flexibel je nach Bedarf und Einsatzanforderung.

Ein besonderes Merkmal ist das integrierte Diesellaggregat, mit dem sich der Anhänger autark mit Energie versorgen kann. Dadurch bleibt die Kühlleistung auch ohne externe Stromquelle jederzeit gewährleistet, ein großer Vorteil bei längeren Anfahrten oder an Einsatzstellen ohne Stromversorgung.

Mit dieser neuen Technik kann die Verpflegungsgruppe Lebensmittel und Getränke künftig noch besser lagern und transportieren. Das sorgt nicht nur für mehr Frische und Qualität der Einsatzverpflegung, sondern auch für eine deutlich höhere Einsatzbereitschaft und Effizienz.

Darüber hinaus steht der neue Kühlanhänger auch für überörtliche Einsätze etwa



im Rahmen der Kreisfeuerwehrbereitschaft zur Verfügung. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag zur übergreifenden Versorgung und Unterstützung der Einsatzkräfte im gesamten Kreisgebiet und darüber hinaus.

Text und Bilder: KFV Wesermarsch



# Offizielle Indienststellung der Fachgruppe Elektro und Übergabe von Notstromersatzanlagen

**Landkreis Oldenburg** – Am Dienstagabend, den 16. Dezember 2025, erfolgte in der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Ganderkesee die offizielle Übertragung der ersten Aufgabe an die neu gegründete „Fachgruppe Elektro“ der Kreisfeuerwehr des Landkreises Oldenburg. Zu diesem Anlass hatten sich die Mitglieder der Fachgruppe aus den Feuerwehren des Landkreises Oldenburg, Landrat Dr. Christian Pundt, Kreisbrandmeister Frank Hattendorf, der Leiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst Karsten Bilger sowie Werkstattmeister Uwe Beneke und Elektromeister Stefan Serr als Mitarbeiter der FTZ eingefunden.

Nach einer erweiterten und intensiven Schulung der Fachgruppenteilnehmer an den insgesamt acht Notstromersatzanlagen (NEA) Anhängern wurden diese im Anschluss an ihre zukünftigen Standorte in den Ortsfeuerwehren Achternmeer, Ahlhorn, Beckeln, Falkenburg, Hude, Neerstedt, Sandkrug und Wildeshausen überführt. Die Schulung und endgültige Übergabe der Anlagen erfolgten durch den Vertriebsleiter der Herstellerfirma Endress, Herrn van Gerven und durch den Leiter des Vertriebsaußendienstes der Firma Domeyer, Herrn Schubert.

Die Einrichtung der Fachgruppe Elektro sowie die Beschaffung der entsprechenden Technik zur



Notstromversorgung sind das Ergebnis einer bereits Anfang 2023 durchgeführten „Blackout-Analyse“ für den Landkreis Oldenburg. In deren Folge wurden acht NEA-Anhänger mit jeweils 13 kVA-Ausgangsleistung beschafft. Die Anlagen verfügen zusätzlich über einen bis zu sechs Meter ausfahrbaren Lichtmast sowie einen LED-Powermoon mit einer Lichtleistung von 75.000 Lumen. Die Gesamtkosten der Beschaffung belaufen sich auf rund 260.000 Euro.

Zu den vorrangigen Aufgaben der Fachgruppe Elektro zählt insbesondere die Sicherstellung der Stromversorgung für die Basisstationen des Digitalfunks der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) auch bei länger andauernden Stromausfällen. Perspektivisch soll die Fachgruppe zudem zur

Energieversorgung kritischer Infrastrukturen, wie beispielsweise Krankenhäusern, eingesetzt werden können.

Landrat Dr. Christian Pundt betonte bei der Übergabe: „Ein wirksamer Brand- und Katastrophenschutz kann nur gemeinsam und im Schulterschluss erfolgen. Ich freue mich daher sehr über die heutige Indienststellung und Übergabe sowie über die Möglichkeit der dezentralen Stationierung in den kommunalen Feuerwehrhäusern.“

Mit der Indienststellung der Fachgruppe Elektro und der neuen Notstromtechnik stärkt der Landkreis Oldenburg nachhaltig seine Einsatzfähigkeit im Brand- und Katastrophenschutz und ist für zukünftige Stromausfälle noch besser gerüstet.

Text und Bilder:  
Pressestelle Kreisfeuerwehr Oldenburg



## Fahrzeugbrand in Ofen – eine Person verletzt

**Ofen (Kreis Ammerland)** – Am Freitag, den 12. September 2025, wurde die Feuerwehr Ofen um 11:55 Uhr zu einem Fahrzeugbrand in die Wilhelm-Busch-Straße alarmiert. Da bei der Leitstelle weitere Notrufe eingingen, wurden zusätzlich die Feuerwehren Petersfehn und Haarentor (Oldenburg) nachalarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand ein Handwerkerfahrzeug mit Pritsche bereits in Vollbrand. Die Flammen griffen zudem auf eine angrenzende Hecke über. Unter schwerem Atemschutz wurde das Fahrzeug mit Schaum und die Vegetation mit Wasser gelöscht. Anschließend kontrollierten

die Einsatzkräfte den Bereich mit einer Wärmebildkamera, um ein erneutes Aufflammen auszuschließen. Eine Person erlitt Verletzungen durch die starke Brandentwicklung und wurde mit dem Rettungshubschrauber Christoph 26 in ein Krankenhaus gebracht. Die August-Hinrichs-Straße musste während der Löscharbeiten zeitweise gesperrt werden. Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Ofen, Petersfehn und Haarentor (Oldenburg) sowie Polizei, der Rettungsdienst Oldenburg und der Rettungshubschrauber.

Text und Bild: Jens Gerdes (Team Öffentlichkeitsarbeit der Kreisfeuerwehr Ammerland)



## Feuer zerstört Gastronomiebetrieb in Mühlen Mehrständiger Einsatz unter winterlichen Bedingungen



Beim Eintreffen stand der Gastronomiebetrieb bereits im Vollbrand

**Mühlen-Steinfeld (Kreis Vechta)** – Mühlen - Steinfeld (Oldenburg) (Lk Vechta) - In der Nacht zum Dienstag wurde die Feuerwehr Steinfeld (Oldenburg) am 29. Dezember 2025 um 23:37 Uhr zu einem schweren Brandereignis in den Ortsteil Mühlen in die Münsterlandstraße alarmiert. Bereits mit der Alarmierung unter dem Stichwort F3#DLK#RD1 – Gebäude in Vollbrand wurde aufgrund der gemeldeten Lage die Drehleitereinheit der Feuerwehr Lohne primär mit alarmiert. Gemeldet war der Vollbrand eines Gastronomiebetriebs. Glücklicherweise befanden sich zum Zeitpunkt des Brandes keine Personen im Gebäude.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte bot sich ein dramatisches Bild: Der gesamte Gastrobereich stand bereits in Vollbrand, die Flammen schlugen weit sichtbar in den Nachthimmel. Das Feuer hatte sich zudem auf den angrenzenden Parkplatz sowie in Richtung der Münsterlandstraße ausgebreitet. Die winterlichen Straßenverhältnisse

se mit erheblicher Glätte erschwerten das Anfahren der Einsatzstelle und erforderten ein besonders umsichtiges Vorgehen aller eingesetzten Kräfte.



Der angrenzende Bahnverkehr wurde ausverlangsamt, musste jedoch nicht eingestellt werden.

Unmittelbar nach der Erkundung wurde die Brandbekämpfung unter Atemschutz aufgenommen. Die Löschwasserversorgung konnte über nahegelegene Hydranten sichergestellt werden, sodass mehrere Strahlrohre sowie die Drehleiter zur Bekämpfung des Feuers eingesetzt wurden. Trotz des schnellen und koordinierten Eingreifens war das Gebäude bereits so weit vom Feuer erfasst, dass ein Totalschaden nicht mehr verhindert werden konnte. Ziel der Maßnahmen war es daher, eine weitere Ausbreitung zu unterbinden und angrenzende Bereiche zu schützen.

Während der gesamten Einsatzdauer befanden sich die Polizei sowie ein Rettungswagen der Malteser vorsorglich an der Einsatzstelle. Der in unmittelbarer Nähe verlaufende Bahnverkehr wurde aus Sicherheitsgründen verlangsamt, musste jedoch nicht vollständig eingestellt werden.



Nach mehreren Stunden intensiver Löscharbeiten und anschließender Kontrolle auf verbliebene Glutnester konnte der Einsatz für die Feuerwehr Steinfeld am 30. Dezember 2025 gegen 03:15 Uhr beendet werden. Die Einsatzstelle wurde anschließend an die Polizei übergeben, die die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen hat.

Dieser Einsatz hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig das schnelle Zusammenspiel aller beteiligten Kräfte ist – auch unter schwierigen äußeren Bedingungen.

Text: Julian Haupt, Öffentlichkeitsarbeit - FF Steinfeld (Oldb.),  
und Kris Taylor, stellv. GBM FF Steinfeld (Oldb.)  
Bilder: Feuerwehr Steinfeld (Oldb.)

## Brennt PKW in Eckwarderhörne

**Eckwarderhörne (Kreis Wersermarsch)** – Am Montagabend, den 08.12.2025 wurden die Einsatzkräfte zu einem Fahrzeugbrand am Leuchtfeuer in Eckwarderhörne alarmiert. Bei der Erkundung stellte sich heraus, dass der PKW bereits in voller Ausdehnung brannte. Der Fahrer hatte sich selbstständig in Sicherheit gebracht und erlitt dabei leichte Verbrennungen. Er wurde bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes durch die Feuerwehr erstversorgt. Parallel wurde ein Löschangriff aufgebaut, um das Fahrzeug schnell herunterzukühlen und den Brand zu bekämpfen.

Während der Löscharbeiten entdeckten die Einsatzkräfte zwei

Gasflaschen im Innenraum. Diese wurden mithilfe einer Wärme-



bildkamera auf ihre Temperatur kontrolliert und gezielt gekühlt. Dabei stellte sich heraus, dass beide Flaschen bereits abgelassen hatten. Sie wurden anschließend aus dem Fahrzeug geborgen und als Gefahrenquelle beseitigt. Nach Abschluss der Löscharbeiten wurde der PKW erneut mithilfe der Wärmebildkamera auf Restwärme und mögliche Glutnester kontrolliert. Anschließend wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben. Im Einsatz war die Feuerwehr Eckwarden, Feuerwehr Burhave, der Rettungsdienst und die Polizei.

Text und Bild:  
Florian Vollprecht, Gemeindepressewart



Unter Atemschutz wurde die Absauganlage auseinander gebaut

## Feuerwehr Scharrel löscht Schwelbrand in Absauganlage

**Scharrel (Kreis Cloppenburg)** – Am Montagvormittag, den 10. November 2025 wurde die Feuerwehr Scharrel um 10:09 Uhr zu einem Schwelbrand in einer Absauganlage in der Straße „Rotenberg“ alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war bereits Rauchentwicklung aus den Rohren der Anlage sichtbar.

Sofort wurde ein C-Rohr durch die Halle verlegt, um ein mögliches Ausbreiten des Brandes zu verhindern. Unter Atemschutz bauten die Einsatzkräfte anschließend Teile des Lüftungsrohrs auseinander und brachten sie ins Freie, um die Glutnester vollständig abzulöschen.

Im Anschluss wurde das Gebäude mit einem Hochdrucklüfter belüftet, um den Rauch aus der Halle zu entfernen. Nach rund eineinhalb Stunden war der Einsatz für die Feuerwehr Scharrel beendet.

Personen kamen bei dem Einsatz nicht zu Schaden.

Text und Bild: Thomas Giehl, Gemeindepressesprecher

## Großbrand auf dem Flugplatz Staatsforsten

### Hoher Sachschaden und stundenlanger Großeinsatz

**Staatsforsten (Kreis Cloppenburg)** – Ein verheerender Brand hat in der Nacht zu Sonntagabend (06.12.2025) große Teile des Flugplatzes Staatsforsten bei Cloppenburg zerstört. Gegen 00:45 Uhr hatte ein Zeuge das Feuer gemeldet. Der Brand war im Bereich des Towers ausgebrochen und griff rasch auf die darunter befindliche Gaststätte sowie angrenzende Hangars über. Zunächst als Dachstuhlbrand (F3) gemeldet, bestätigte die Großleitstelle bereits während der Anfahrt das Ausmaß des Feuers und alarmierte umgehend weitere Kräfte nach. Insgesamt waren rund 250 Einsatzkräfte der Feuerwehren Cloppenburg, Garrel, Cappeln, Bösel, Emstek,

Friesoythe, Ahlhorn, Altmoorhausen, Lastrup und Molbergen sowie der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises Cloppenburg im Einsatz.

Trotz des massiven Löschangriffs griff das Feuer auf einen angrenzenden Hangar über. Beim Öffnen der Halle kam es zu dichtem, schwarzem Rauch und einer gefährlichen Durchzündung, unter anderem durch brennenden Treibstoff. Die Einsatzkräfte mussten sich kurzzeitig zurückziehen. Zudem erschwerten massive Probleme bei der Wasserversorgung die Löscharbeiten, sodass Großtanklöschfahrzeuge aus mehreren Nachbargemeinden und Landkreisen nachalarmiert wurden.

Zur Versorgung der Feuerwehreute mit Essen und Getränken sorgte das DRK Molbergen. Das Technische Hilfswerk Papenburg stellte gemeinsam mit dem THW Cloppenburg einen Spezialbagger zur Verfügung, mit dem Trümmer auseinandergezogen wurden, um Glutnester gezielt ablöschen zu können.

Wertvolle Unterstützung leistete zudem der Hygienecontainer des Landkreises Cloppenburg aus Molbergen. In einer Halle wurden zwei Motorflugzeuge, ein Motorsegler sowie ein Fahrzeug des Luftsportvereins Cloppenburg vollständig zerstört.

Text: Thomas Giehl, Kreispressesprecher  
Bilder: FF Friesoythe, FF Bösel



## Lagerhallenbrand in Halsbek

**Halsbek (Kreis Ammerland)** – Am Sonntagabend, den 14.09.2025 wurden die Westersteder Feuerwehren zu einem Lagerhallenbrand in Halsbek alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand die Lagerhalle eines Bauunternehmens bereits in Vollbrand. Die Lagerhalle wurde nur noch zu Teilen benutzt, da das Bauunternehmen verzogen ist.

Mehr als 100 Einsatzkräfte kämpften gegen das Feuer an, um ein Übergreifen der Flammen auf angrenzende Wohnhäuser zu verhindern. Zwei Gartenlauben vielen dem Feuer zum Opfer, da die Hitzeentwicklung enorm groß war und sich die Flammen rasend schnell ausbreiteten. Die Wohnhäuser wurden dank des strukturierten und schnellen Eingreifens der Westersteder Feuerweh-

ren gerettet. Die Fachgruppe Verpflegung der Westersteder Feuerwehren kam zum Einsatz, um die Kameradinnen und Kameraden mit Speisen und Getränken bei diesem mehrstündigen Einsatz zu versorgen. Die Fachgruppe Drohne des Landkreises Ammerland unterstützte die Einheiten mit Bildern aus der Luft. Ebenfalls zur Unterstützung wurden die Einheiten Apen und Bokel-Augustfehn angefordert. Das Feuer konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden und mit dem Ablöschen der Glutnester begonnen werden. Hier wurde zur Unterstützung ein Bagger angefordert, der die Glutnester freilegte.

Text und Bild: Meike Seppenwoolde, Stadtfeuerwehrpressesprecherin Westerstede

## Bauernhofbrand in Roddens

**Roddens (Kreis Wesermarsch)** – In der Nacht von Samstag auf Sonntag (02.11.2025) wurden die Einsatzkräfte zu einem gemeldeten Gebäudebrand auf einem landwirtschaftlichen Anwesen in Roddens alarmiert. Aufmerksame Passanten hatten in den Nachtstunden eine starke Rauchentwicklung bemerkt, die von dem Hof ausging und bis zur Straße zog.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand ein Stallgebäude, in dem sich mehrere Kälber befanden, bereits in Vollbrand. Das Gebäude befand sich in unmittelbarer Nähe zum Wohnhaus des Hofes. Dank des schnellen Handelns der Passanten konnten die Bewohner, die durch das Klingeln an der Haustür geweckt wurden, rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Eine Rettung zweier Kälber war aufgrund der intensiven Brandausbreitung und der starken Rauchentwicklung leider nicht mehr möglich.

Die Einsatzkräfte stellten mit einem Trupp unter Atemschutz eine sogenannte Riegelstellung mit einem C-Rohr zum Schutz des angrenzenden Wohnhauses her, während ein weiterer Trupp unter Atemschutz die Brandbekämpfung am Stall aufnahm.

Bis zur Herstellung einer stabilen Wasserversorgung wurde

das Löschfahrzeug, welches als erstes vor Ort war, über das Tanklöschfahrzeug mit 4.000 Litern Wasser gespeist. Zeitgleich bauten weitere Kräfte von zwei Seiten eine Wasserversorgung aus dem wasserführenden Graben auf. Durch das schnelle und koordinierte Vorgehen zeigte der Löschangriff bereits nach wenigen Minuten Wirkung – das Feuer konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden.

Da sich der Brandrauch auch auf einen benachbarten Stall mit weiteren Kühen ausbreitete, wurde ein Hochdrucklüfter eingesetzt, um den Bereich rauchfrei zu halten. Die zwischenzeitlich nachgeforderte Drehleiter aus Nordenham konnte aufgrund des erfolgreichen Löschens wieder abbestellt werden. Im Anschluss kontrollierten die Einsatzkräfte den betroffenen Bereich mit einer Wärmebildkamera auf verbliebene Glutnester und löschten diese ab.

Nach Abschluss der Nachlöscharbeiten wurde in Abstimmung mit dem Veterinäramt Jade/Weser der Tod von zwei Kälbern festgestellt. Die Einsatzstelle wurde anschließend zur Ermittlung der Brandursache an die Polizei übergeben.

Text und Bild: Florian Vollprecht, Gemeindepressesprecher

Weitere aktuelle Meldungen auf [www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de)



### Tagesdienst Blouson und Cargohose

Oberstoff: 65% Polyester, 35% Baumwolle  
Leicht taillierter Blouson-Schnitt mit Flex-Segmenten  
Zwei eingesezte Seitentaschen mit Reißverschluss  
Zwei integrierte Brusttaschen mit Patte  
Aufstellbarer Kragen mit Lasche  
Napoleon-Tasche  
Schulterklappen  
Stück Niedersachsen mit Wappen  
Hose:  
Moderner Cargo-Schnitt mit Flex-Segmenten im Bund  
Blasebälgtaschen mit Patte links und rechts  
Metall Halbbrund-Ring links und rechts im Bund  
Hochwertiges Taschenfutter aus Oberstoff  
Ergonomische Beinführung  
Stoßband im Saum



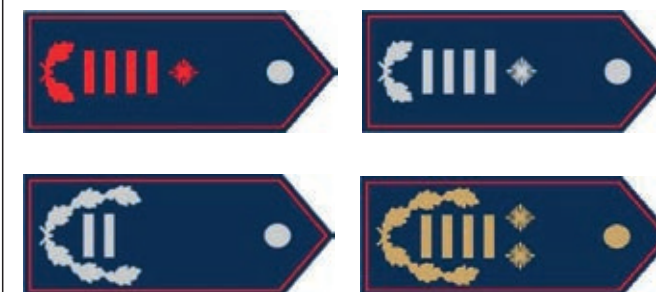
### Uniform – repräsentative Anlässe

Oberstoff: 53% Polyester, 43% Wolle, 4% Elasthan  
Leicht tailliert geschnittener Drei-Knopf-Einreier  
Zwei Seitentaschen mit Patte ohne Knopf  
Zwei Brusttaschen als Paspel  
Schultertunnel  
Stück Niedersachsen mit Wappen  
Knöpfe silbergekornt (optional in golden)  
Flasch für Ärmelabzeichen optional  
Hochwertiges Innenfutter  
Passende blaue Uniformhosen (Damen und Herren)  
und Dienstrock ebenfalls erhältlich.

### Bei uns auf Lager:

Die neuen Dienstgradabzeichen Niedersachsen in den Versionen:

- Schulterstücke neue Uniform
- Schlaufen neue und alte Uniform
- Schulterstücke alte Uniform mit Durchlass



**FNW Feuerwehrrservice Nord-West GmbH**  
**Böseler Straße 9**  
**D-49681 Garrel**  
**Tel. 04474/5232**

**E-Mail: [U.Neumeister@FNW-GmbH.de](mailto:U.Neumeister@FNW-GmbH.de)**  
**[WWW.FNW-GMBH.DE](http://WWW.FNW-GMBH.DE)**



## Ausgelöste Brandmeldeanlage im Bereich der Tagespflege

**Scharrel (Kreis Cloppenburg)** – Am Samstag, den 06.12.25 um 12:53 Uhr wurde die FF Scharrel zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage zur Hauptstraße nach Scharrel alarmiert. Beim Eintreffen war der rechte Bereich der Tagespflege bereits verraucht. Die Einsatzkräfte gingen unter Atemschutz vor und belüfteten die Räumlichkeiten mit einem Hochdrucklüfter. Als Ursache des ausgelösten Brandmelders konnte man feststellen, dass bei Reinigungsarbeiten am Backofen vergessen hatte, diesen wieder auszuschalten. Anschließend wurde die Brandmeldeanlage zurückgesetzt und die Einsatzstelle an den Besitzer übergeben. Danke an alle Kameradinnen und Kameraden für die schnelle und professionelle Arbeit.

Text und Bild: Thomas Giehl, Gemeindepressewart



## PKW-Brand in Westerstede



**Westerstede (Kreis Ammerland)** – Nächtlicher Einsatz für die Freiwilligen Feuerwehren in Westerstede. Zu einem PKW-Brand kam es in der Nacht von Sonntag auf Montag, den 10.11.2025 am Röttgen in Westerstede. Bei Ankunft der Feuerwehr stand der PKW in Vollbrand und griff bereits auf die Garage über. Das schnelle Eingreifen der Feuerwehren konnte Schlimmeres verhindern und sowohl die angrenzende Garage als auch das Wohnhaus konnten geschützt werden. Wie es zu dem Brand kam, ist laut Polizei noch unklar. Die Feuerwehren Halsbek, Hollwege und Westerstede wurden durch die Einsatzstellenhygiene Garnholt und die Atemschutzüberwachung Ocholt-Howiek unterstützt.

Text und Bild: Meike Seppenwoolde, Stadtfeuerwehrpressewartin Westerstede

## Verkehrsunfall auf der B68

**Lastrup (Kreis Cloppenburg)** – Am 16. Dezember 2025 wurde die Feuerwehr Lastrup um 07:58 Uhr mit dem Einsatzstichwort H1 – Verkehrsunfall alarmiert. Auf der B68 zwischen Hemmelte und Stapelfeld war ein Pkw auf eine landwirtschaftliche Maschine aufgefahren und wurde anschließend von einem entgegenkommenden Fahrzeug touchiert. Infolge des Unfalls wurden zwei Personen in den beteiligten Pkw



leicht verletzt. Der Fahrer des Schleppers blieb unverletzt. Die Aufgaben der Feuerwehr beschränkten sich auf das Absichern der Einsatzstelle sowie das Abbinden und Aufnehmen auslaufender Betriebsstoffe mittels Bindemittel. Weitere technische



Rettungsmaßnahmen waren nicht erforderlich. Nach Abschluss aller Maßnahmen wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben. Nach rund einer Stunde konnte der Einsatz für die Feuerwehr Lastrup beendet werden.

Text und Bilder: Steven Feiler, Feuerwehr Lastrup

## Besichtigung der Brückenbaustelle über die Hunte im Zuge der BAB 29

**Oldenburg** – Am 08.11.2025 besuchte eine Delegation des Vorstandes des Kreisfeuerwehrverbandes Cloppenburg die Brückenbaustelle über die Hunte im Zuge der BAB 29.

Der Bauleiter der Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Nordwest in Oldenburg, Ansgar Behrens, begrüßte die Delegation beim Baustellenbüro am Oldenburger Hafen. Ansgar Behrens erläuterte anhand einer Power-Point-Präsentation und kurzen Videos das Bauprojekt.

Die Grunderneuerung der A29 bei Oldenburg umfasst einen rund 3 km langen Abschnitt je Fahrtrichtung, in dem zwei Bauwerke enthalten sind. Bei den Bauwerken handelt es sich um die Huntebrücke und die Unterführung der Landesstraße 886 (Bauwerk OL-Hafen). Die Huntebrücke über-



spannt östlich von Oldenburg die Hunte. Sie ist Teil der Bundesautobahn 29. Die 1978 errichtete und 441 Meter lange Brücke kann die für die Zukunft prognostizierten Verkehrsbelastungen nicht aufnehmen. Die bis-

herige Brücke wird vollständig zurückgebaut und anschließend neu errichtet. In diesem Zuge erfolgt auch die Erneuerung der 1976 errichteten und ca. 23 Meter langen Brücke OL-Hafen.

Nach der Vorstellung des Bauprojektes ging es, ausgerüstet mit Warnwesten und Helm, direkt auf die Baustelle. Zu den Höhepunkten der Besichtigung gehörten die Bauweise der neuen Brückenpfeiler, die Besichtigung des Brückeninneren unterhalb der Fahrbahn und das Betreten der neuen Brücke in Fahrtrichtung Wilhelmshaven in 30 Meter Höhe.

Mit einem Präsent bedankte sich Arno Rauer bei Ansgar Behrens für die Führung über diese Baustelle.

Text und Bild: Kreisfeuerwehrverband Cloppenburg

## Ein Leben für die Feuerwehr: Hartmut Schierenstedt Herz und Rückgrat der Kreisbereitschaft Wesermarsch

**Vechta** – In der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) Vechta kam der Arbeitskreis der Kreisfeuerwehrbereitschaftsführer des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes (OFV) zusammen. Sprecher Thorsten Prüsener leitete die Sitzung, Kreisbrandmeister Matthias Trumme richtete ein Grußwort an die Teilnehmer. Ein besonderer Moment: die Verabschiedung von Hartmut Schierenstedt, Gründungsmitglied des Arbeitskreises und über Jahrzehnte prägende Persönlichkeit im Katastrophenschutz.

Hartmut scheidet nach Erreichen der Altersgrenze aus dem Arbeitskreis aus – und hinterlässt ein Vermächtnis, das seinesgleichen sucht. Seit dem 11. Oktober 1976 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Berne, war er über 26 Jahre lang Bereitschaftsführer der Kreisbereitschaft Wesermarsch. In dieser Zeit führte er Einsätze bei Hochwasserkatastrophen an der Elbe, beim Krankenhausbrand in Delmenhorst und bei Binnenhochwassern in Norden-

ham. Über 30 Großübungen gehen auf seine akribische Planung zurück – nicht nur für die eigene Bereitschaft, sondern auch für Gäste aus anderen Landkreisen.

Doch Hartmut war mehr als ein Strategie. Er war ein Kamerad, der wusste, dass Führung nicht nur Organisation bedeutet, sondern Menschlichkeit. Legendar ist seine Gewohnheit, zu jeder Übung und jedem Einsatz Kekse und Süßigkeiten mitzubringen – kleine Gesten, die große Wirkung hatten. Sie machten deutlich: Bei aller Professionalität darf die Kameradschaft nie zu kurz kommen.

Seine Verdienste wurden vielfach geehrt:

- Niedersächsisches Feuerwehrereichen für 40 Jahre Dienst
- Verdienstmedaille in Silber des OFV
- Ehrennadeln des LFV Niedersachsen in Bronze und Silber
- Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze und Gold



Die heutige Kreisbereitschaft Wesermarsch mit fünf Zügen, einer Verpflegungsgruppe und rund 180 Einsatzkräften trägt seine Handschrift. Als Verbandsführer des Sonderverbandes des OFV hat er Standards gesetzt, Strukturen geschaffen und die Einsatzbereitschaft auf ein neues Niveau gehoben.

Bei seiner Verabschiedung erhielt Hartmut ein Präsent und den aufrichtigen Dank aller An-

wesenden. „Er war das Gesicht und das Herzstück unserer Kreisbereitschaft“, hieß es in den Worten der Kameraden. Und wer ihn kennt, weiß: Hartmut hat nicht nur geführt, sondern inspiriert – mit Ruhe, Weitblick und einer Portion Humor.

**Danke, Hartmut für 26 Jahre Leidenschaft, für unzählige Stunden Einsatz und für die Kekse, die jede Lage ein bisschen leichter gemacht haben.**

## Dienstbesprechung der Geschäftsführer, Kassenwarte und Schriftführer im Bereich des OFV

**Ammerland** – Am 26. November 2025 fand in der TZ Elmendorf die Besprechung der Geschäftsführer, Kassenwarte und Schriftführer im Bereich des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes (OFV) statt.

Geschäftsführer des OFV, Christian Rhein, begrüßte alle Anwesenden herzlich und bedankte sich beim Kreisfeuerwehrverband Ammerland für die Ausrichtung in der TZ Elmendorf.

KBM Jürgen Scheel berichtete kurz über den Umbau der TZ und wünschte allen Anwesenden gutes Gelingen für die Sitzung.

### THEMA DES ABENDS: STEUERRECHT

Referiert wurde dieses komplexe Thema von unserem Kameraden und stellv. Verbandsvorsitzenden des KfV Friesland,

Stefan Eilers. Dabei standen u. a. folgende Fragen und Schwerpunkte im Mittelpunkt:

- Wie gelangt man zur Gemeinnützigkeit?
- Ist die Feuerwehr steuerrechtlich ein Verein – oder Teil der Kommune?
- Was bedeuten Freibetrag, Umsatzsteuer und Gewerbesteuer für den e.V.?
- Was unterscheidet „gemeinnützig“ von „nicht gemeinnützig“?

Diese und viele weitere Fragen unserer Kameradinnen und Kameraden wurden ausführlich und praxisnah erläutert.

### DAS ERGEBNIS

Es war ein sehr guter Austausch der Geschäftsführer, Kassenwarte und Schriftführer im Bereich des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes, informativ, konstruktiv und absolut wertvoll für die tägliche Arbeit.

**Gemeinsam für eine starke Feuerwehr!**

Text und Bild: Thomas Giehl, Leiter Öffentlichkeitsarbeit im OFV





# Kameradschaftlicher Weihnachtsabend des Kreisfeuerwehrverbandes im historischen Rathaussaal

**Wildeshausen (Kreis Oldenburg)** – In gemütlicher Atmosphäre fand am Donnerstag, den 04. Dezember 2025, die traditionelle Weihnachtssitzung des Kreisfeuerwehrverbandes Landkreis Oldenburg im historischen Rathaussaal in Wildeshausen statt. Verbandsvorsitzender Reiner Schröder eröffnete die Veranstaltung und hieß die zahlreich erschienenen Kameradinnen und Kameraden sowie geladene Gäste herzlich willkommen. In seiner Begrüßung dankte er allen für die hervorragende Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr und den stets wertvollen Austausch innerhalb der Feuerwehren des Landkreises.



Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die feierliche Verabschiedung von Diane Febert, die über viele Jahre hinweg als Verbandsvorsitzende die Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes geprägt hatte. Schröder würdigte ihr außergewöhnliches Engagement und ihre Verbundenheit zur Feuerwehr. Als



Dank und Anerkennung wurde ihr eine Urkunde sowie ein Präsentkorb überreicht. Darüber hinaus initiierte Diane Febert eine Spendenaktion zugunsten der Kreisjugendfeuerwehr des Landkreises Oldenburg, die von den Anwesenden mit großer Wertschätzung aufgenommen wurde.

Im Zuge des kameradschaftlichen Austausches berichtete Kreisbrandmeister Frank Hattendorf über aktuelle Themen aus dem Feuerwehrwesen. Insbesondere die vergangenen Fahrzeugbeschaffung sowie die geplante Einführung neuer Dienstuniformen standen im Mittelpunkt seines kurzen Sachstandsberichts. Hattendorf zeigte sich optimistisch, dass in beiden Bereichen weiter positive Entwicklungen bevorstehen.

Auch Landrat Dr. Christian Pundt, der dem Abend beiwohnte, richtete persönliche Worte an die Feuerwehrangehörigen.

Er betonte den besonderen Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehren des Landkreises und dankte allen freiwilligen und ehrenamtlichen Kräften für ihren unermüdlichen Einsatz - gerade in einem Jahr, das erneut viele Herausforderungen mit sich brachte. Besonders freut er sich über die gute Zusammenarbeit und den engen und produktiven Austausch des neuen Amts 34 für Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst mit der Kreisfeuerwehr.

Im Mittelpunkt des Abends standen jedoch nicht Berichte oder formelle Themen, sondern vor allem die Kameradschaft und das Miteinander. Bei einem gemeinsamen Essen klang der Weihnachtsabend in geselliger Runde aus und bot reichlich Gelegenheit für persönliche Gespräche, Rückblicke und Begegnungen.

Text und Bilder:  
Pressestelle Kreisfeuerwehr Oldenburg

# 137. Vorstandssitzung des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes bei der Öffentlichen Oldenburg

**Oldenburg** – Am Donnerstag, den 04. Dezember 2025, fand die 137. Vorstandssitzung des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes (OFV) statt.

Nach der Vorstandssitzung lud die Brandkasse traditionell zum gemeinsamen Grünkohl-essen ein. Eingeladen waren der geschäftsführende Vorstand, die Sprecher der Arbeitskreise und Abteilungen, die Getreuen und Ehrenmitglieder sowie weitere Gäste.

Vorstandsmitglied der Öffentlichen Oldenburg Ralf Kunze eröffnete den Abend und hieß alle Anwesenden herzlich willkommen. Unter den Gästen waren unter anderem der geschäftsführende Vorstand des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes, Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen Gerd Diekena sowie die Regierungsbrandmeister Erwin Reiners und Matthias Röttger sowie der Nachfolger des Regierungsbrandmeisters Thomas Friedhoff, Kamerad Tim Fritsche. Friedhelm Tannen vom Feuerwehrverband Ostfriesland sowie Dr. Christian Kielhorn, Leiter des Niedersächsischen Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK), und die Ehrenmitglieder des OFV, die sogenannten „Getreuen“, waren ebenfalls anwesend.

Udo Schwarz, Verbandsvorsitzender des OFV und Regierungsbrandmeister, schloss sich den Begrüßungsworten an. Er dankte sich bei der Öffentlichen



Die Gäste hörten sich gespannt die Grußworte an

Oldenburg für die herzliche Einladung und lobte die hervorragende Zusammenarbeit zwischen den Institutionen.

Rückblickend auf das Jahr 2025 sprach Udo Schwarz von einem ereignisreichen Jahr mit zahlreichen Einsätzen im Bereich des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes.

Ralf Kunze, Vorstandsmitglied der Öffentlichen Oldenburg, unterstrich in seinem Grußwort die Freude darüber, den OFV regelmäßig unterstützen zu können. „Für dieses Engagement und die Arbeit aller Einsatzkräfte in unserem Bereich möchten wir uns herzlich bedanken“, so Ralf Kunze. Gerd Diekena, Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen, bedankte sich ebenfalls für die Einladung und betonte die gute Zusammenarbeit des OFV mit dem Feuerwehrverband Ostfriesland. Er übermittelte zudem herzliche Grüße von Olaf Kapke, dem Präsidenten des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen.

Friedhelm Tannen, Präsident des Ostfriesischen Feuerwehrverbandes, begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich für die Einladung. Dr. Christian Kielhorn, Leiter des Niedersächsischen Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK), begrüßte alle Anwesenden und betonte seine Freude über die gute Zusammenarbeit mit dem OFV.

Ein Höhepunkt des Abends war eine besondere Ehrung. Udo Schwarz bat Ralf Kunze nach vorne. Mit der Verleihung des Verdienstordens in der Kinder- und

Jugendarbeit des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes würdigt der OFV das langjährige und herausragende Engagement der Landesbrandkasse Oldenburg für die Feuerwehren.



Ralf Kuntze und Udo Schwarz



Übergabe der Ernennungsurkunde von Dr. Christian Kielhorn an Regierungsbrandmeister Udo Schwarz

Die Unterstützung ging dabei stets weit über eine rein finanzielle Förderung hinaus und war geprägt von Vertrauen, Verlässlichkeit und Weitblick. Stellvertretend für die Landesbrandkasse nahm Herr Kunze die Auszeichnung entgegen. Er hat die Förderung nicht nur begleitet, sondern aktiv mitgestaltet, stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Feuerwehren gehabt und sich persönlich eingebracht. Dank dieser nachhaltigen Unterstützung konnten zahlreiche Projekte realisiert und wichtige Impulse für die Nachwuchsarbeit gesetzt werden. Der Verdienstorden ist daher Ausdruck großer Dankbarkeit, Anerkennung und Wertschätzung für eine vorbildliche Partnerschaft im Dienst der Feuerwehren. Ralf

Dr. Christian Kielhorn, Leiter des Niedersächsischen Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK) hatte noch eine Urkunde im Gepäck. Er überreichte Regierungsbrandmeister Udo Schwarz die Ernennungsurkunde zum Regierungsbrandmeister/Regierungsbrandinspektor für weitere sechs Jahre.

Nach den Grußworten, Vorträgen und Ehrungen ließen die Anwesenden den Abend mit dem traditionellen Grünkohl-essen ausklingen. In gemütlicher Atmosphäre fanden angeregte Gespräche statt, die den Austausch und die Kameradschaft unter den Führungskräften des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes weiter stärkten. Text und Bilder: Thomas Giehl, Leiter Öffentlichkeitsarbeit im OFV



Grußworte von LFV Vizepräsident Gerd Diekena

## „NACHGELÖSCHT...“ Eure Einsendungen sind willkommen!

Unsere neue Rubrik lebt von den kleinen Überraschungen, kuriosen Erlebnissen und witzigen Momenten aus allen Einheiten des Verbandsbereiches. Ob lustige Begebenheiten bei Übungen, ungewöhnliche Einsätze oder überraschende Alltagsmomente – wir möchten sie hier veröffentlichen!

Also liebe Kameradinnen und Kameraden: Habt ihr etwas erlebt, das euch zum Schmunzeln gebracht hat? Dann schickt uns eure Geschichten, Anekdoten oder Fotos! Jede Einsendung trägt dazu bei, dass die Rubrik lebendig bleibt und zeigt, dass Feuerwehrarbeit nicht nur ernst, sondern auch humorvoll sein kann. Einsendungen bitte unter folgender E-Mail: [St.Florian@ofv-112.de](mailto:St.Florian@ofv-112.de).

Text: Thomas Giehl, Leiter Öffentlichkeitsarbeit OFV



**SELTEN,**  
dass man so etwas beim Spaziergang sieht.

**NICHT SO!**  
Löscheimer mit diesem Inhalt bitte nicht im Brandfall benutzen!



## Alterskameradentreffen der Freiwilligen Feuerwehren in der Gemeinde Apen

**Gemeinde Apen (Kreis Ammerland)** – Die Alterskameraden der vier Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Apen trafen sich in diesem Jahr im Gerätehaus der Einheit Godensholt, um in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen das Jahr ausklingen zu lassen. Bürgermeister Matthias Huber überbrachte Grüße von Rat und Verwaltung und betonte, wie stolz er auf die vier

schlagkräftigen Feuerwehren mit ihrem guten Zusammenhalt sei und man nicht vergessen dürfe, dass die Alterskameraden einen wesentlichen Teil dazu beitragen. Er freue sich, dass die Planungen einer Kinderfeuerwehr bei der Einheit Godensholt nun konkreter werden. Der stellvertretende Kreisbrandmeister Thorsten Prüssner berichtete, dass in den 38 Feuerwehren des Landkreises



1.702 Kameradinnen und Kameraden ehrenamtlich ihren Dienst leisten und zu insgesamt 1.393 Einsätzen alarmiert worden waren. Weiter berichtete er von

der Anschaffung eines mobilen Hochwasserschutzsystems und einer Sandsackfüllmaschine, mit der es möglich sei, 2.600 Sandsäcke in der Stunde zu befüllen.

Text und Bild: Gemeinde Apen

## Präsentübergabe an die Firma Hilker



**Friesoythe (Kreis Cloppenburg)** – Am Mittwochabend, den 12.11.2025 überreichte die Feuerwehr Friesoythe der Firma Hilker ein besonderes Präsent als Dank für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Ortsbrandmeister Stephan Norenbrock und Zugführer Florian Hinrichs übergaben der Firma ein liebevoll zusammengestelltes Geschenk mit Köstlichkeiten aus der Region. Das Präsent wurde von Firmeninhaber Stefan Hilker persönlich entgegengenommen. Ein weiteres Highlight war die Übergabe eines individuell gestalteten Feuerwehrschauchs mit der Aufschrift: „Dieser Schlauch steht für eine starke Verbindung zwischen der Feuerwehr und der Firma Hilker“. Der symbolische Schlauch wurde von StickDiWat – Andreas Ulmer angefertigt. Ein herzliches Dankeschön auch an ihn für die tolle Arbeit!

Mit dieser Geste möchte die Feuerwehr Friesoythe die enge Verbundenheit und das partnerschaftliche Miteinander mit der Firma Hilker betonen.

Text und Bild: Jens Kotte, Pressewart FF Friesoythe

## Adventliches Beisammensein der Senioren der Feuerwehren Wildeshausen und Dünstrop

**Wildeshausen (Kreis Oldenburg)** – Am Samstag, den 06.12.2025 fand die gemeinsame Weihnachtsfeier der Senioren der Feuerwehren Wildeshausen und Dünstrop statt. In gemütlicher Adventsatmosphäre trafen sich die Mitglieder der Altersabteilungen beider Ortswehren zu Kaffee, Kuchen und geselligem Austausch. Zu den Gästen zählten der Bürgermeister, der Stadtbrandmeister sowie die Ortsbrand-



meister und ihre Stellvertreter aus Wildeshausen und Dünstrop. Von der Stadt Wildeshausen wurden kleine Präsent-

überreicht – darunter eine Kaffeetasse mit einer kleinen, liebevoll zusammengestellten Aufmerksamkeit darin. Für beson-

dere Stimmung sorgten historische Fotografien, die ein Kamerad aus Dünstrop mitgebracht hatte. Gemeinsam wurden Erinnerungen wachgerufen, während einige der Senioren von ihren ersten Einsätzen berichteten. Die Anekdoten aus vergangenen Jahrzehnten sorgten nicht nur für Heiterkeit, sondern machten zugleich deutlich, wie sehr sich Technik und Einsatzabläufe im Laufe der Zeit verändert haben.

Die Feuerwehr Wildeshausen betonte die Bedeutung solcher Zusammenkünfte: Das Miteinander von Jung und Alt sei ein wichtiger Bestandteil des Feuerwehrlebens. Die Geschichten der früheren Kameraden erinnerten eindrucksvoll daran, mit welchem Engagement und unter welchen Bedingungen die Feuerwehrarbeit früher geleistet wurde.

Text und Bild: Pressestelle Kreisfeuerwehr Oldenburg

## Löschroboter fand großes Interesse

**Horstedt (Kreis Oldenburg)** – Während des jährlichen Treffens der ehemaligen Führungskräfte (Gemeinde- und Ortsbrandmeister sowie Funktionsträger) der Samtgemeinde Harpstedt und den Nachbargemeinden Bassum und Stuhr, das kürzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Prinzhöfte in Horstedt stattfand, wurde der dort vom Landkreis Oldenburg stationierte Löschroboter von Mitgliedern der Feuerwehr vorgeführt.

Eingangs erklärte Ortsbrandmeister Jürgen Buchholz den Löschroboter und seine Einsatzmöglichkeiten im Detail und anschließend demonstrierten seine Feuerwehrkameraden, wie das Löschgerät gesteuert wird und welche Einsatzmöglichkeiten der Roboter hat. Auch das Zubehör wurde in die Vorführungen einbezogen. Dass der Löschroboter sogar normale Treppenstufen rauf- und auch wieder runterfahren kann, verblüffte die ehemali-



Die ehemaligen Führungskräfte waren erstaunt über die Einsatzmöglichkeiten dieses Löschroboters, der ihnen bei ihrem jährlichen Treffen vorgestellt wurde. Ortsbrandmeister Jürgen Buchholz (im Vordergrund links) erläuterte Details.

gen aktiven Führungskräfte sehr. Sie erfuhren auch, dass mit dem Löschroboter noch einige Ausbildungsmodule zu trainieren sind, bevor er der Kreisfeuerwehr und der Feuerwehr-Großleitstelle in Oldenburg als „einsatzbereit“ gemeldet werden kann. Das Gerät soll auch überregional eingesetzt werden, wenn er bei einem Schadenfall von der dortigen Einsatzleitung angefordert wird.

Vor dieser Vorführung genossen die Ehemaligen mit Gästen und ihren Ehefrauen in der Schützenhalle neben dem Feuerwehrhaus Kaffee, Tee und Kuchen. Sowohl Samtgemeindebürgermeister Iven Nagel als auch Gemeindebrandmeister Nico Sparkuhl und Ortsbrandmeister Jürgen Buchholz berichteten über Aktualitäten aus dem Feuerwehrwesen auf Samtge-

meindeebene. Eröffnet und organisiert hatte die Veranstaltung der ehemalige Ortsbrandmeister Johann Brinkmann von der ehemaligen Freiwilligen Feuerwehr Klein Henstedt, die sich mit der Feuerwehr Prinzhöfte-Horstedt zur jetzigen Freiwilligen Feuerwehr Prinzhöfte zusammenschlossen hatte.

Text und Foto: Harro Hartmann, ehem. Red.-Leiter St. Florian

**KRULL**  
Fahrzeugvertretung Weser-Ems\*

**Schlingmann**  
FEUERWEHRFAHRZEUGE

Planung | Beratung | Verkauf | Service



Dunumer Straße 6  
26409 Wittmund-Burhufe  
Telefon 0 49 73 / 91 39 00  
Fax 0 49 73 / 91 39 09  
[www.krull-112.de](http://www.krull-112.de)  
[krull-112@ewetel.net](mailto:krull-112@ewetel.net)

\* Ammerland, Aurich, Cloppenburg, Cuxhaven, Delmenhorst, Emden, Emsland, Friesland, Leer, Oldenburg, Osterholz, Stade, Vechta, Wesermarsch, Wilhelmshaven, Wittmund



Feuerwehren im OFV stellen sich vor

# Freiwillige Feuerwehr Wiefelstede



Fuhrpark vor dem Feuerwehrhaus

## KURZ VORGESTELLT

**Name, Alter:**  
Freiwillige Feuerwehr Wiefelstede,  
gegründet am 21. Juli 1922

**Mitglieder:**  
5 aktive Kameradinnen und  
76 aktive Kameraden, 11 Alterskame-  
raden, 26 Mitglieder in der Jugend-  
feuerwehr und 15 Mitglieder in der  
Kinderfeuerwehr

**Aktivitäten:**  
ca. 70 Einsätze pro Jahr

### OFV: Stellt euch doch bitte einmal kurz vor. Wer seid ihr?

Wir sind die Freiwillige Feuerwehr Wiefelstede (Landkreis Ammerland). Unsere Feuerwehr ist eine Schwerpunktfeuerwehr.

### OFV: Wie viele Mitglieder habt ihr?

Aktuell haben wir in unserer Feuerwehr 81 aktive Mitglieder, davon sind 5 weiblich. In Zahlen: 81 aktive / 26 JF / 15 KF / 11 Alterskameraden.

### OFV: Wie lange gibt es euch schon?

Unsere Feuerwehr wurde am 21. Juli 1922 in Tapkens Gasthof in Wiefelstede gegründet.

### OFV: Wie viele Einsätze fahrt ihr im Jahr?

Im letzten Jahr haben wir 68 Einsätze abgearbeitet. Das waren 21 Brandeinsätze, 39 Hilfeleistungen und zwei Brandsicherheitswachen. Außerdem gab es sechs Fehlalarme.

### OFV: Beschreibt doch einmal euren Löschbezirk!

Die Gemeinde Wiefelstede hat 106 Quadratkilometer bei etwas mehr als 16.000 Einwohnern. Unser Löschbezirk bezieht sich auf den Hauptort der Gemeinde. Das sind etwa 21,4 Quadratkilometer bei rund 5.500 Einwohnern. Wir haben relativ viel Wald- und Ackerflächen und sind zudem für zwei Autobahnen als Reserveoption vorgesehen.

### OFV: Wie ist euer Fahrzeugpool?

Wir haben ein Tanklöschfahrzeug TLF 20/25, das auch für die Kreisfeuerwehr eingebunden wird, ein Löschgruppenfahrzeug LF 8, einen Rüstwagen, der als Gemeindefahrzeug in unserem Fuhrpark steht, ein HLF 20, einen Tragkraftspritzenanhänger (TSA), ein Mannschaftstransportfahrzeug, das auch als Führungsfahrzeug für die Kreisfeuerwehr zur Verfügung steht, einen Mehrzweckanhänger und einen Einsatzleitwagen (ELW), der ebenfalls als Gemeindefahrzeug in unserem Fahrzeugpool zu finden ist.

### OFV: Habt ihr eine Jugendfeuerwehr oder sogar Kinderfeuerwehr?

Wir haben eine Jugendfeuerwehr, die am 21.07.1997 gegründet wurde, und auch eine Kinderfeuerwehr ist bei uns im Hause. Diese wurde am 12.09.2015 gegründet. In der JF sind aktuell 26 Jungen und Mädchen, und in der Kinderfeuerwehr sind derzeit 15 Kinder mit Spaß dabei. Hier gibt es sogar schon eine lange Warteliste.



Linkes Bild:  
Kinderfeuerwehr  
Jubiläum 2025



Rechtes Bild:  
Jugendfeuerwehr und  
LF8 im Ausbildungsdienst

### OFV: Was war euer schönstes Erlebnis?

Wir konnten im Jahr 2022 unser 100-jähriges Jubiläum feiern. Mit einem Tag der offenen Tür und einem großen Feuerwehrball durften wir das Ereignis gebührend feiern. Das hat uns jede Menge Spaß und Stolz gemacht.

### OFV: Wie kann man bei euch mitmachen?

Wir haben alle zwei Wochen montags von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr unseren regulären Dienst laut Dienstplan. Jeden Montag dazwischen bieten wir einen Zusatzdienst an. Dieser bezieht sich meist auf einzelne Fahrzeuge aus unserem Pool und wird ebenfalls stark frequentiert. Wer mitmachen möchte, kommt entweder einfach vorbei oder schreibt uns in den sozialen Medien eine Nachricht.



Ausbildung in technischer Hilfe an mehreren Fahrzeugen

### OFV: Wenn ihr eine Sache auf der Welt verändern dürft: Was wäre das?

Wir wünschen uns, dass die Arbeit der Ehrenamtlichen stärker gewürdigt wird.



Einsatzfoto: Brand eines PKW mit Schaumteppich

### OFV: Was sind eurer Meinung nach – auf Feuerwehr bezogen – die wichtigsten Erfindungen der letzten Jahrzehnte und warum?

Die Einsatzstellenhygiene sowie die damit verbundenen Maßnahmen zum besseren Schutz der Gesundheit der Einsatzkräfte. Außerdem die Drohne

– mit diesem Hilfsmittel ist so mancher Einsatz einfacher und effektiver abzuarbeiten.

### OFV: Was wünscht ihr euch für eure Feuerwehr für die Zukunft?

Wir wünschen uns weiterhin gute Kameradschaft und steigende Mitgliederzahlen. Aber das Wichtigste ist, dass alle unsere Einsatzkräfte nach dem Einsatz wieder gesund nach Hause kommen.

Text und Bilder: Heiko Pold – GPW Wiefelstede



Gemeinsamer Ausbildungsdienst mit dem Rettungsdienst des Deutschen Roten Kreuzes

## Daniel Glöckner wird neuer Kreisbrand-schutzerzieher im Landkreis Cloppenburg

**Friesoythe (Kreis Cloppenburg)** – Seit nun mehr über 20 Jahren engagiert sich Daniel Glöckner ehrenamtlich in der Brandschutzerziehung in der Feuerwehr Friesoythe. In all diesen Jahren erreichte er mittlerweile mehr als 6000 Kinder und Jugendliche und vermittelte diesen unter anderem das richtige Verhalten im Brandfall, die richtige Kommunikation bei der Abgabe eines Notrufs und die Grundlagen der Feuerwehrarbeit.

Seit 1995 ist Daniel Glöckner Mitglied der Feuerwehr Friesoythe. Neben seiner

Funktion als stellvertretender Ortsbrandmeister engagiert er sich inzwischen auch auf Kreisebene in der Feuerwehr, bis dato als stellvertretender Kreisbrandschutzerzieher, immer mit dem Ziel, die Sicherheit von Kindern zu stärken.

Sein Engagement und das der Kameraden zeigt deutlichen Erfolg. Die Friesoyther Jugendfeuerwehr zählt seit langem 20 Mitglieder und ist damit voll besetzt, weitere stehen auf der Warteliste.

Landesweit wächst die Zahl der Kinder- und Jugendfeuerwehren ebenfalls deutlich.



Daniel Glöckner wurde am 27.10.25 im Rahmen der Sitzung der Schulklassenbetreuer in Cloppenburg, einstimmig zum neuen Kreisbrandschutzerzieher gewählt. Wir wünschen Daniel in seiner Funktion viel Spaß und viel Erfolg.

Text: Jens Kotte – Pressewart Feuerwehr Friesoythe  
Bild: Felix J. Mesch (NWZ)



Kameradinnen und Kameraden im OFV stellen sich vor

# Stadtbrandmeister der Stadt Wildeshausen: Jens Hogeback

**OFV: Und? Wie ging es in der letzten Zeit?**

**Jens Hogeback:** In den letzten Monaten war ordentlich Bewegung drin – aber auf eine gute Art. Es gab viele Termine, viele Gespräche und einige größere Baustellen gleichzeitig. Bei der Feuerwehr laufen gerade verschiedene Beschaffungsprojekte und Fahrzeugausschreibungen, die natürlich Zeit und Abstimmung brauchen. Parallel dazu habe ich im Job mehrere größere Projekte begleitet, unter anderem Messevorbereitungen und umfangreiche Umsetzungen, die ebenfalls viel Dynamik mitbringen. Das klingt nach Stress, fühlt sich aber gar nicht so an. Es ist eher dieser positive Stress, bei dem man merkt, dass etwas vorangeht. Zwischen Feuerwehr, Beruf und Familie bleibt wenig Leerlauf, aber genau diese Mischung mag ich. Ich habe das Gefühl, aktuell viel gestalten zu können – und genau das motiviert mich enorm.

## KURZ VORGESTELLT

**Name, Alter:**  
Jens Hogeback, Jahrgang 1984

**Familienstand und Kinder:**  
verheiratet, 2 kleine und 2 große Kinder

**In der Feuerwehr seit:**  
1997 (Jugendfeuerwehr)

**Bekleidete Funktion(en) / Ehrenamt:**  
Stadtbrandmeister Wildeshausen, stv. Kreisbereitschaftsführer LKO

**Hobbies/Freizeitaktivität:**  
Familie, Draußen sein, Radsport



SCANNE DEN CODE  
FÜR DIREKTE INFOS

Der kürzeste Weg  
zu unserem  
Instagram-Kanal.



**OFV: Wie sind Sie zur Feuerwehr gekommen?**

**Jens Hogeback:** Eigentlich bin ich mit der Feuerwehr groß geworden. Mein Vater und mehrere aus dem Familien- und Freundeskreis waren aktiv, dadurch war die Feuerwehr bei uns immer präsent. Für mich war früh klar: Da will ich auch hin. Mit 12 durfte ich dann endlich in die Jugendfeuerwehr – früher ging es nicht, weil die Warteliste damals richtig lang war. Zum Leidwesen meiner Eltern musste ich vorher allerdings erst allerlei Sportarten und Vereine ausprobieren. Nichts hatte mich wirklich gepackt, bis ich schließlich bei der Feuerwehr gelandet bin. Und dort habe ich dann das für mich beste Hobby der Welt gefunden – und bin bis heute dageblieben.

**OFV: Was haben Sie sich einmal so richtig gegönnt?**

**Jens Hogeback:** Ich bin niemand, der ständiger große Anschaffungen macht. Aber wenn ich mir etwas gönne, dann sollte es auch

vernünftig sein und lange Freude machen. Zuletzt war das ein Gravelbike mit Carbonrahmen. Für meinen aktuellen Trainingsstand wahrscheinlich völlig überdimensioniert, aber genau das hat seinen Charme. Es macht einfach Spaß, darauf unterwegs zu sein – und es motiviert zusätzlich, wieder fitter zu werden.

**OFV: Wenn Sie König von Deutschland wären, was gehört als Erstes abgeschafft?**

**Jens Hogeback:** Einfache Lösungen für komplexe Probleme gibt es selten. Aber wenn ich etwas verändern könnte, würde ich mich als Erstes um die Überregulierung kümmern. Gerade in der Digitalisierung blockieren uns zu viele Vorschriften und unnötige Bürokratie. Viele Prozesse könnten viel effizienter und moderner sein, wenn man mutiger wäre und veraltete Strukturen konsequent entrümpelt. Das würde Bürgern, Verwaltung und Ehrenamt gleichermaßen helfen.

**OFV: Was tun Sie am liebsten?**

**Jens Hogeback:** Ich bin gerne draußen. Ob mit dem Hund eine Runde drehen, mit dem Rad neue Wege erkunden oder beim Geocaching kleine Abenteuer erleben – das tut mir einfach gut. Gleichzeitig ist Zeit mit Familie und Freunden für mich das Wertvollste. Ein gemütlicher Abend, ein gemeinsamer Ausflug oder einfach ein ruhiger Moment zu Hause: das sind die Dinge, die mich wieder auftanken lassen. Ich brauche keinen großen Trubel – Hauptsache, es fühlt sich richtig an.

**OFV: Welche Eigenschaft mögen Sie an sich selbst? Und welche nicht?**

**Jens Hogeback:** Ich mag an mir, dass ich Dinge gründlich angehe und nicht halbherzig. Wenn ich etwas mache, dann richtig. Gleichzeitig weiß ich, dass ich manchmal zu sehr ins Detail abtauche. Dann verliere ich mich in Kleinigkeiten, obwohl „fertig“ oft völlig ausreichen würde. Perfektion ist nicht immer nötig – das versuche ich mir selbst

öfter klarzumachen. Aber grundsätzlich ist es mir trotzdem lieber, auf der gründlichen Seite zu stehen als auf der nachlässigen.

**OFV: Welche TV-Sendung mögen Sie am liebsten?**

**Jens Hogeback:** Lineares Fernsehen spielt bei mir kaum noch eine Rolle – außer sonntags der Tatort, der gehört irgendwie dazu. Ansonsten bin ich im Streaming unterwegs. Besonders gerne schaue ich skandinavische Krimis, weil sie oft diese besondere Stimmung haben. Oder gute Dokus, bei denen man nebenbei noch etwas lernt.

**OFV: Mit wem würden Sie sich gerne einmal treffen?**

**Jens Hogeback:** Ich fände es unglaublich spannend, die Gründerväter unserer Feuerwehr aus dem Jahr 1895 zu treffen. Zu hören, wie sie damals organisiert waren, welche Herausforderungen es gab und welche Vision sie hatten – das wäre sicher ein faszinierender Austausch. Auch wenn sich die Technik komplett verändert hat, ist der Grundgedanke derselbe geblieben. Ich glaube, wir würden schnell Gemeinsamkeiten finden.

**OFV: Was würden Sie gerne einmal wieder essen?**

**Jens Hogeback:** Ganz klar: einen klassischen Sonntagsbraten. Mit Kartoffeln, Rotkohl und danach Rote Grütze mit Vanillesoße. Ein richtig schönes, bodenständiges



Essen, das mich an früher erinnert und das man viel zu selten macht. Manchmal sind es eben die einfachen Sachen, die am besten schmecken.

**OFV: Welches Thema in der Feuerwehr hat Sie am meisten beschäftigt?**

**Jens Hogeback:** In letzter Zeit war es eindeutig die Umsetzung der neuen Feuerwehrverordnung. Neue Uniformen, neue Dienstgrade, neue Strukturen – das be-

deutet viel Organisation, viele Gespräche und auch einige Diskussionen. Solche Veränderungen sind immer ein Kraftakt, aber ich finde es wichtig, sie gut und sauber umzusetzen. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir im Landkreis ein gemeinsames Vorgehen vereinbaren konnten. Das sorgt für Klarheit und ein einheitliches Auftreten, und genau das stärkt die Zusammenarbeit enorm.

## Ein gelungener Auftakt Erste Ehrungsveranstaltung im neuen Feuerwehrhaus

**Metjendorf (Kreis Ammerland)** – Noch bevor der Einzug offiziell gefeiert wird, durfte das zukünftige Feuerwehrhaus Metjendorf-Neuenkrüge bereits seine Feuertaufe erleben: Am 9. November 2025 lud die Feuer-

wehr Metjendorf-Neuenkrüge zur ersten Ehrungsveranstaltung in die neuen Räumlichkeiten ein. Da an diesem Tag sowohl Kameradinnen und Kameraden der bisherigen Ortsfeuerwehren Neuenkrüge-Borbeck als auch

Metjendorf für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden, bot sich das neue gemeinsame Feuerwehrhaus als idealer Ort an – und die Entscheidung erwies sich als voller Erfolg.

Mit viel Engagement, einer tatkräftigen Küchencrew und zahlreichen helfenden Händen entstand eine stimmungsvolle Feier, die bereits einen Vorgeschmack auf das neue Zuhause der Feuerwehr gab. In familiärer Atmosphäre wurde gemeinsam gefeiert, erinnert und geehrt – ganz so, wie es zur Feuerwehrfamilie gehört.

**Geehrt wurden an diesem Abend:**

- Eike Stamer für 25 Jahre Mitgliedschaft
- Heino Stalling für 40 Jahre Mitgliedschaft
- Frank Holthusen für 50 Jahre Mitgliedschaft

- Volker de Vries für 50 Jahre Mitgliedschaft
- sowie in Abwesenheit Lothar Hecht für beeindruckende 60 Jahre Mitgliedschaft

Zu den Gratulanten zählten unter anderem Bürgermeister Jörg Pieper, Kreisbrandmeister Scheel und der stellvertretende Gemeindebrandmeister Steingraber, die den Geehrten und ihren Partnerinnen und Partnern ihre Anerkennung, ihren Dank und die besten Wünsche überbrachten.

So wurde aus der ersten Veranstaltung im neuen Feuerwehrhaus nicht nur ein Abend der Ehrungen, sondern auch ein Symbol für Zusammenhalt, Neubeginn und gelebte Kameradschaft – ein Auftakt, der Lust auf mehr macht.

Bild und Text: Dirk Junkmann Feuerwehr Metjendorf-Neuenkrüge



Die geehrten nebst Ehefrauen, eingerahmt von Bürgermeister Pieper und Vertretern der Feuerwehrführung.



# Meine Meinung

## Die Rolle der Frau in den Feuerwehren



Die Rolle der Frau in den Feuerwehren hat sich im Laufe der vergangenen Jahrzehnte grundlegend gewandelt. Während Frauen früher nur selten im aktiven Einsatzdienst vertreten waren und überwiegend unterstützende Tätigkeiten im Hintergrund ausübten, sind sie heute anerkannte Einsatzkräfte. Diese Entwicklung ist ein wichtiger Fortschritt zu einer modernen Feuerwehr, die Fähigkeiten und Einsatz aller Mitglieder anerkennt. Seit dem Jahr 1978 werden die Zahlen der Frauen in den Feuerwehren statistisch erfasst. Zu Beginn dieser Erhebung waren es knapp 300 Frauen, was einem Anteil von etwa 2 % an der Gesamtzahl der Feuerwehrangehörigen in Niedersachsen entsprach. Diese Zahl verdeutlicht, wie gering die Beteiligung von Frauen an den Feuerwehren ursprünglich war. Im

Laufe der Jahre hat sich der Anteil der Feuerwehrfrauen jedoch deutlich erhöht. Heute sind in Niedersachsen etwa 20.000 Frauen in den Feuerwehren aktiv, was einem Anteil von rund 15 % entspricht. Mit dieser Entwicklung liegt Niedersachsen über dem Durchschnitt aller Bundesländer. Diese positive Entwicklung ist ein Zeichen für den Wandel innerhalb der Feuerwehren und die zunehmende Anerkennung und Integration von Frauen in allen Bereichen des Feuerwehrwesens. Trotz ihrer fachlichen Gleichstellung und identischer Qualifikationen stehen Frauen im Feuerwehrdienst weiterhin vor spezifischen Herausforderungen. Besonders die persönliche Schutzausrüstung ist häufig nicht optimal an die ergonomischen Anforderungen von Frauen angepasst, was die Arbeitssicherheit während der Tätigkeiten in den Feuerwehren beeinträchtigen kann. Traditionelle Strukturen in der Feuerwehr führen oft dazu, dass Frauen mit speziellen Rollenerwartungen konfrontiert werden. Häufig werden ihnen bestimmte Aufgabenbereiche zugewiesen oder es wird davon ausgegangen, dass sie vor allem unterstützende Tätigkeiten übernehmen. Diese Erwartungen sind nicht selten eng mit überholten Vorstellungen von Geschlechterrollen verknüpft und spiegeln sich in der Praxis wider. Eine zusätzliche Herausforderung besteht darin, dass die Kameradinnen ihre Leistungsfähigkeiten unter Beweis stellen müssen, obwohl sie die gleiche Qualifikation wie die Kameraden haben. Frauen sind heute

nicht mehr nur im klassischen Einsatzdienst vertreten, sondern übernehmen zunehmend auch verantwortungsvolle Aufgaben in allen Fachbereichen, sowie in Führungspositionen auf den unterschiedlichsten Ebenen. Diese Entwicklung zeigt die Integration von Frauen in unseren Feuerwehren und unterstreicht, dass Frauen heute einen festen Platz in der Struktur der Feuerwehr einnehmen. Ihre aktive Mitwirkung trägt dazu bei, die Feuerwehr als moderne Organisation weiterzuentwickeln, in der die Kompetenzen und das Engagement aller Mitglieder wertgeschätzt und genutzt werden. Das Hauptziel besteht darin, dass Frauen im Feuerwehrdienst keine Sonderstellung mehr einnehmen müssen. Sie sollen als selbstverständlicher Bestandteil der Einsatz- und Führungsteams wahrgenommen werden. Dazu ist es notwendig, eine Organisationskultur zu etablieren, die Vielfalt und gegenseitigen Respekt fördert. Eine solche Kultur zeichnet sich durch faire Chancen für alle Mitglieder und durch Rahmenbedingungen aus, die es ermöglichen, das Potenzial jedes Einzelnen, unabhängig vom Geschlecht optimal zu nutzen. Erst wenn diese Voraussetzungen geschaffen sind, kann echte Gleichberechtigung im Feuerwehrdienst erreicht werden und Frauen ohne Einschränkungen ihren Beitrag auf allen Ebenen leisten. Frauen sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Feuerwehren, heute und in Zukunft.

Text und Bild: Sabine Schröder – Landesfrauensprecherin vom Landesfeuerwehrverband Niedersachsen

## Frauen in der Feuerwehr

### Stärke hat viele Gesichter



Wenn nachts der Melder piept, ist es vollkommen egal, ob jemand M/W/D ist. Was zählt, ist der Wille zu helfen, Mut zu zeigen und Verantwortung zu übernehmen. Und genau diesen Mut beweisen immer mehr Frauen in unseren Feuerwehren, laut, leise, entschlossen und unverzichtbar.

Lange Zeit galt die Feuerwehr als klassische Männerdomäne. Schwere Technik, körperliche Einsätze, Traditionen, all das schien ein Bild zu zeichnen, in dem Frauen keinen Platz hatten. Doch dieses Bild bröckelt. Und zwar nicht, weil es „modern“ wirkt, Frauen aufzunehmen, sondern weil Frauen seit Jahren zeigen, dass sie im Einsatzdienst genauso kompetent, belastbar und engagiert sind wie ihre männlichen Kameraden.

Frauen in der Feuerwehr bringen nicht nur fachliches Können mit, sondern häufig auch besondere kommunikative und organisatorische Stärken. Sie packen zu, führen Gruppen, übernehmen Verantwortung in Ausbildung, Einsatz und Verwaltung und inspirieren.

Trotzdem gibt es Herausforderungen: Vorurteile, fehlende Schutzausrüstung in passenden Größen, und manchmal immer noch der skeptische Blick, ob „sie das wirklich kann“. Doch jede Frau, die die Ausbildung durchläuft, jeden Einsatz fährt und jede Prüfung besteht, beantwortet diese Frage mit einem

klaren „Ja“. Ich persönlich kenne sehr viele Frauen in den Feuerwehren und sie leisten tolle Arbeit. Allein im Saterland engagieren sich rund 20 Frauen aktiv im Einsatzdienst. Darauf sind wir sehr stolz. Mit ihrem Einsatz, ihrer Kompetenz und ihrem Teamgeist sind sie aus unseren beiden Wehren nicht mehr wegzudenken.

Die Feuerwehr lebt von Vielfalt, denn im Einsatz zählt die Teamarbeit. Unterschiedliche Perspektiven, Fähigkeiten und Lebenswege machen eine starke Truppe aus. Frauen bereichern die Feuerwehren nicht nur, sie sind längst ein fester Bestandteil davon.

Es wird Zeit, nicht mehr über „Frauen in der Feuerwehr“ zu sprechen, als wären sie eine Besonderheit. Sie sind Feuerwehrleute. Punkt. Und sie sind der beste Beweis dafür, dass Engagement keine Grenzen kennt, sondern Möglichkeiten.

Text: Thomas Giehl, Leiter Öffentlichkeitsarbeit im OFV

# Meine Meinung

## Ehrenamt in der Krise?



Es gibt Bilder, die im Kopf bleiben: nasse Einsatzjacken im Scheinwerferlicht, der Geruch von Rauch in der kalten Nachtluft oder das Geräusch einer Motorsäge beim Sturm-einsatz. Für die Bevölkerung sind wir einfach da und zwar seit Generationen, unerschütterlich und zuverlässig. Doch zwischen Einsatzbereitschaft und Realität tut sich eine Lücke auf, die wir Feuerwehrleute längst spüren: Unser Ehrenamt steht unter Druck wie selten zuvor.

Was vielerorts mit einem Schulterzucken kommentiert wird, denn alles läuft ja noch, entwickelt sich in den freiwilligen Wehren zunehmend zu einer strukturellen Krise. Besonders in Niedersachsen geraten die kleinen Ortsfeuerwehren ins Wanken. Nicht, weil der Wille fehlt, sondern weil wir an Grenzen stoßen, die wir mit Idealismus allein nicht mehr weg reden können.

Unsere Ortsfeuerwehren sind schon jahrzehntelang die tragende Säule des Bevölkerungsschutzes. In vielen Dörfern sind sie bis heute ein wichtiger Teil der Gemeinschaft und ein Ort für Kameradschaft. Was jedoch von außen kaum sichtbar ist: Die Personaldecke wird immer dünner. Der demografische

Wandel frisst sich durch die Reihen. Junge Kameradinnen und Kameraden ziehen weg, die Tagesverfügbarkeit sinkt durch weit entfernte Arbeitsplätze und oftmals halten ältere Einsatzkräfte die Struktur so lange wie möglich am Leben. Gleichzeitig steigen die Anforderungen. Die Technik, Taktik, und die Gefahrenlagen werden zunehmend komplexer. Wer eine Führungsausbildung oder Speziallehrgänge absolvieren will, jongliert oft zwischen beruflichem Schichtdienst, Familie und Feuerwehr. Was früher mit viel Engagement machbar war, wird heute zur logistischen Meisterleistung. Viele Arbeitgeber unterstützen uns grundsätzlich, doch die Realität ist oft komplizierter. Wenn das Personal an der Arbeitsstelle knapp ist oder Kundentermine drängen, wird aus der Freistellungspflicht ein Balanceakt. Auch ich selbst kenne diesen Spagat nur zu gut. Als Hauptlöschmeister brenne ich für die Feuerwehr, aber auch ich kann meinen Arbeitsplatz oft nicht verlassen, weil im Betrieb schlicht zu wenig Mitarbeiter anwesend sind. Es frisst an einem, wenn der Alarm geht, man innerlich losrennen will, aber weiß, dass es im Moment nicht möglich ist. Und gleichzeitig weiß ich, wie knapp die Tagesbereitschaft unserer Wehr inzwischen geworden ist. Dieser Zwiespalt ist hart und ganz ehrlich: Wer nach einem Zwölfstundentag im Betrieb oder im Homeoffice noch mit Blaulicht zu einem schweren Verkehrsunfall ausrückt, spürt irgendwann die eigene Belastungsgrenze. Wir wollen helfen, aber wir sind keine Maschinen.

Immer häufiger entsteht ein Druck, den niemand offen ausspricht. Das Ehrenamt kollidiert mit dem Berufsalltag. Es ist ein Konflikt, der leise beginnt und sich tief in die Motivation frisst. Die Kameradschaft, die uns trägt, ist nach wie vor da. Die Begeisterung, die uns einmal zur Feuerwehr gebracht hat, ebenfalls. Doch bei vielen kommt ein Gefühl

hinzu: Mehr und mehr unter dem Druck zu stehen und die sofortige Bereitschaft leisten zu müssen, da die Anzahl der einsatzfähigen Kameraden immer weiter sinkt. Ehrenamt kann nur bestehen, wenn es bei der Freiwilligkeit bleibt, nicht, wenn es zur Belastung wird. Die größte Gefahr für unser System ist nicht ein lautes Aufhören, sondern der stille Rückzug und die fehlende Teilnahme an den Dienst-Abenden.

Wenn sich dieses Gefühl ausbreitet, wankt unsere gesamte Struktur. Damit die Freiwilligen Feuerwehren in Niedersachsen eine Zukunft haben, müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Moderne Gerätehäuser, funktionale Umkleiden, aktuelle Schutzkleidung und Fahrzeuge sind kein Luxus, sondern Grundvoraussetzung. Digitale Lerneinheiten, modulare Lehrgänge und realistische Zeit-Modelle helfen, Beruf und Feuerwehr besser zu vereinbaren. Gemeinsame Ausrückbereiche, Stützpunkte oder Fachgruppen entlasten, ohne die Gemeinschaft zu zerstören. Ich möchte Mut machen: Bitte verliert eure Motivation nicht. Niemand kann jeden Dienst wahrnehmen, das ist völlig normal. Aber wenn wir es schaffen, an den meisten teilzunehmen, uns einzubringen und die Gemeinschaft zu leben, halten wir unsere Wehren stark. Jeder und jede Einzelne zählt!

Niedersachsen kann stolz auf seine Feuerwehren sein. Doch Stolz allein zählt keine Ausrüstung, ersetzt keine fehlenden Atemschutzgeräteträger und schließt keine strukturellen Lücken. Wir müssen uns der Realität stellen und wenn wir jetzt nicht mutig anpacken, verlieren wir Stück für Stück das, was unser System so stark gemacht hat. Damit die kleinen Wehren nicht zu historischen Fotos im Gerätehaus werden, sondern weiterhin das bleiben, was sie immer waren: Die ersten Schutzengel vor Ort, wenn es brenzlich wird.

Text: Kolumne von Heiko Pold

## Treffen des Arbeitskreises Atemschutz

**Oldenburg** – Am Freitag, den 14. November 2025, fand um 9:00 Uhr in der Feuerwehr- und Rettungswache II der Berufsfeuerwehr Oldenburg das Treffen des Arbeitskreises Atemschutz statt. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Feuerwehren nahmen an der Veranstaltung teil. Der Sprecher des Arbeitskreises, Frank Hattendorf, begrüßte die Anwesenden herzlich und führte durch die Tagesordnung. Nach der Eröffnung und dem Bericht des Arbeitskreissprechers standen zwei Fachvorträge im Mittelpunkt des Treffens.



Christian Tempelmann von der Berufsfeuerwehr Oldenburg referierte über die Nachbetrachtung des Atemschutzunfalls in St.

Augustin und erläuterte die Auswirkungen des dazugehörigen Unfallberichts. Im Anschluss informierte Beate Bartner vom Be-

triebsärztlichen Dienst der Stadt Oldenburg über wichtige Aspekte der Eignungsuntersuchung im Atemschutz. Unter dem Punkt „Verschiedenes“ bestand zudem die Möglichkeit zum fachlichen Austausch. Zum Abschluss erhielten die Teilnehmenden einen spannenden Rundgang durch die Feuerwehr- und Rettungswache II.

Die Veranstaltung war geprägt von einem informativen und konstruktiven Austausch und bot wertvolle Impulse für die weitere Arbeit im Bereich Atemschutz.

Text: Thomas Giehl, Leiter Öffentlichkeitsarbeit im OFV · Bild: AK Atemschutz



# Feuerwehr ehrt langjährige Mitglieder und besondere Verdienste

**Edewecht (Kreis Ammerland)** – Feuerwehr im Feuerwehrhaus, um mehrere verdiente Kameraden für ihr langjähriges Engagement auszuzeichnen.

Für 60 Jahre Dienst in der Feuerwehr wurden Heinz Helmerichs sowie Ehrengemeindebrandmeister Enno Gerdes-Röben geehrt. Eduard Kramer erhielt eine Auszeichnung für 40 Jahre Mitgliedschaft, und Carsten Weyand wurde für 25 Jahre aktiven Dienst geehrt.

Im Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks überreichten Kreisbrandmeister Jürgen Scheel, Gemeindebrandmeister Hinrich Bischoff, Bürgermeisterin Petra Knetemann, Feuerwehrausschussvorsitzender Kai Hemmeltmanns und Ortsbrandmeister Tim Helmerichs die Urkunden und sprachen Dankesworte.

Im Anschluss wurde Tanja Noack für 25 Jahre Organisation der Blutspenden im



Feuerwehrhaus besonders gewürdigt. Sie kümmerte sich über all die Jahre um die Küche, verteilte Plakate und erledigte sämtliche Einkäufe. Ortsbrandmeister Tim Helmerichs dankte ihr herzlich für ihren langjährigen Einsatz.

Zum Abschluss des Vormittags konnten zudem mehrere Kameraden nach dem er-

folgreichen Abschluss der QS 1-Ausbildung zum Feuerwehrmann befördert werden: Adrian Bekkering, Sascha Jahn, Sam Carls und Juan Cordova.

Die Feuerwehr gratuliert allen Geehrten und Beförderten und bedankt sich für ihren stetigen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit.

Text und Bild: Kai Bischoff

Weitere aktuelle Meldungen auf  
[www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de)

## Jahreshauptversammlung des ABC-Dienstes Landkreis Cloppenburg

**Lastrup (Kreis Cloppenburg)** – Am Freitagabend, den 14. November 2025, fand im Feuerwehrhaus Lastrup die Jahreshauptversammlung des ABC-Dienstes des Landkreises Cloppenburg statt. Zugführer Ludger Wilken und sein Stellvertreter Heiko Wichmann begrüßten zahlreiche Gäste aus Verwaltung und Kreisfeuerwehr sowie die Kameradinnen und Kameraden des ABC-Dienstes.

In seinem Jahresrückblick berichtete die Führung über ein besonders arbeitsintensives Einsatz- und Ausbildungsjahr. Im Jahr 2024 wurden 13 Einsätze mit einem Gesamtumfang von 694,75 Stunden abgearbeitet. Bis zum 1. November 2025 kamen bereits 16 Einsätze mit 717 Einsatzstunden hinzu. Auch im Bereich Ausbildung zeigte sich ein hohes Engagement: 17 Lehrgänge mit insgesamt 680 Ausbildungsstunden



Zugführer Ludger Wilken (links) und Dennis Vorwerk

wurden im Jahr 2025 absolviert. Damit leistete der ABC-Dienst im laufenden Jahr insgesamt 1.379 Stunden für Einsätze, Dienste und Ausbildung.

Der ABC-Dienst Landkreis Cloppenburg besteht aktuell aus 41 Kameradinnen und Kameraden, die sich auf drei Bereiche verteilen: den ABC-Dienst Nord (Ramsloh, Scharrel) mit 14 Mitgliedern, den ABC-Dienst Mitte (Lastrup, Lindern) mit ebenfalls 14 Mitgliedern sowie den ABC-Dienst Süd (Cappeln, Schwichteler) mit 13 Mitgliedern.

Ein weiterer Schwerpunkt der Versammlung war der Ausblick auf das kommende Jahr. Die Auslieferung des neuen CBRN-Erkundungswagens ist nun für das erste Halbjahr 2026 vorgesehen. Zudem sind die Ersatzbeschaffung von Messröhrchen, die Neubeschaffung eines Messgeräts zur Gaslecksuche sowie die An-

schaffung eines Outdoor-iPads zur Dokumentation nach der Dräger-Messstrategie geplant.

Im Rahmen der Versammlung wurden auch verdiente Kameraden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Stefan Eilers erhielt die Ehrung für 20 Jahre Zugehörigkeit (in Abwesenheit), Dennis Vorwerk wurde für 10 Jahre aktiven Dienst ausgezeichnet.

Zum Abschluss sprach Zugführer Ludger Wilken seinen besonderen Dank an die Vertreter des Ordnungsamtes und der Kreisfeuerwehr für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit aus. Er lobte die hohe Einsatzbereitschaft und den außergewöhnlichen Einsatz der gesamten Einheit im vergangenen Jahr.

Text: Thomas Giehl,  
Kreispressesprecher  
Bild: Marco Voges



Von links nach rechts: Bürgermeister Sven Stratmann, Stephan Norenbrock, Janek Günter, Dennis Poppenheger, Florian Hinrichs, Tobias Tangemann, Florian Ströher, Andre Norenbrock, Alina Pahlke, Andreas Wittig, Arno Rauer, Henning Kamps

## Mitgliederversammlung und Neuwahlen bei der Feuerwehr Friesoythe

**Friesoythe (Kreis Cloppenburg)** – Die Feuerwehr Friesoythe hat am 14. November 2025 eine Mitgliederversammlung mit notwendigen Neuwahlen abgehalten. Zahlreiche Kameradinnen und Kameraden waren erschienen, um die zukünftige Führungsstruktur der Ortsfeuerwehr zu bestimmen.

### WECHSEL AN DER SPITZE DER WEHR

Die Neuwahlen wurden notwendig, da der bisherige Ortsbrandmeister Stephan Norenbrock aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen wird. Norenbrock berichtete in einem bewegenden persönlichen Statement über einen Einsatz im Mai, bei dem er einen schweren medizinischen Notfall erlitt und durch anwesende Kameraden und den zufällig anwesenden Rettungsdienst reanimiert werden musste. Auf Empfehlung seiner Ärzte entschied er sich, das Amt abzugeben.

### Ergebnisse der Neuwahlen:

Die Versammlung wählte folgende Kameradinnen und Kameraden in Führungspositionen (einzelne Positionen stehen noch unter Vorbehalt der Bestätigung durch den Stadtrat):

- Ortsbrandmeister: Florian Hinrichs
  - Zugführer: Florian Ströher
  - Stellvertretender Zugführer: Andre Norenbrock
  - Gruppenführer: Sebastian Voss und Dennis Poppenheger
  - Stellvertretende Gruppenführer: Tobias Tangemann, Janek Günther
  - Atemschutzgerätewartin: Alina Pahlke
- Die Position des stellvertretenden Ortsbrandmeisters musste nicht neu gewählt werden, da Daniel Glöckner diese Position weiterhin ausübt.

Alle Gewählten erzielten sehr gute Ergebnisse ein deutliches Zeichen für den starken Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehr Friesoythe. Zudem erhielt Marcel Burkard nachträglich die Hochwasser-Ehrendadel 2023 für seinen besonderen Einsatz im Rahmen der Hochwasserlage.

Zum Abschluss richteten der Kreisbrandmeister Arno Rauer und Friesoythes Bürgermeister Sven Stratmann ihre Grußworte an die Anwesenden. Bürgermeister Stratmann zeigte sich tief betroffen von Norenbrocks

medizinischem Vorfall und zugleich erleichtert über dessen guten Genesungszustand. Er dankte ihm herzlich für seine engagierte und wertvolle Arbeit im Dienst der Stadt Friesoythe. Darüber hinaus informierte Stratmann über den aktuellen Stand des Feuerwehrbedarfsplans und den Fortschritt der Planungen für das neue Feuerwehrhaus.

Stratmann gratulierte allen Gewählten und freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Text und Foto: Jens Kotte,  
Pressewart FF Friesoythe

**KONSEQUENT EFFIZIENT** **GUT WEHR!**

**Spezialfahrzeugbau - Fahrzeughydraulik  
Lkw- und Anhänger - Rahmenrichtbank**

**SUDBECK**

[www.suedbeck-nutzfahrzeuge.de](http://www.suedbeck-nutzfahrzeuge.de)  
 Rudolf-Diesel-Straße 3  
 49456 Bakum BAB1 Abf. Vechta  
 Tel. 04446/9620-0

**Nutzfahrzeuge GmbH**  
 Zum Brook 16  
 49661 Cloppenburg  
 Tel. 04471/9113-0



## Auszeichnung für die Firma Sanitär- und Heizungsbau Edmund Hanekamp

**Neuscharrel (Kreis Cloppenburg)** – Am Freitag, den 29. November 2025, wurde die Firma Sanitär- und Heizungsbau Edmund Hanekamp offiziell als Partner der Feuerwehr ausgezeichnet. Mit dieser Ehrung wird das besondere Engagement des Unternehmens für das Feuerwehrwesen gewürdigt.

Zur feierlichen Übergabe der Auszeichnung waren der Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Cloppenburg, der stellvertretende Verbandsvorsitzende des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes, Klaus Fischer, sowie die Führung der Feuerwehr Gehlenberg anwesend.

In den Ansprachen wurde insbesondere hervorgehoben, dass Firmeninhaber Edmund Hanekamp selbst aktiver Feuerwehrmann ist und in seinem Betrieb mehrere Kameraden beschäftigt. Diese werden für Einsätze und Ausbildungen jederzeit selbstverständlich freigestellt, ein wichtiges Zeichen für gelebte Unterstützung des Ehrenamtes.

Nach der offiziellen Verleihung wurde zu einem kleinen Imbiss eingeladen, bei dem man den Abend in geselliger Runde ausklingen ließ. Edmund Hanekamp zeigte sich sichtlich berührt von der Auszeichnung und bedankte sich herzlich bei allen Gästen für die Anerkennung und Wertschätzung.



**HANEKAMP**  
KLIMA HEIZUNG SANITÄR

Die Firma Edmund Hanekamp Sanitär- und Heizungsbau wurde am 01. Februar 2004 von Edmund Hanekamp gegründet. Zu Beginn als Ein-Mann Betrieb gestartet, wuchs das Unternehmen bereits im zweiten Jahr um die ersten Mitarbeiter. Heute beschäftigt die Firma 21 Mitarbeiter in den Bereichen Büro, Meister, Gesellen sowie Auszubildende und bilden aktuell 5 Auszubildende aus.

Ein besonderes Merkmal des Unternehmens: Sieben Mitarbeiter einschließlich des Inhabers, sind aktiv in der Feuerwehrenaangabe und werden auch tagsüber für Einsätze freigestellt. Dieses Engagement steht für Verantwortungsbewusstsein, Teamgeist und Zuverlässigkeit. Werte, die auch in der täglichen Arbeit der Firma gelebt wird.

Der Firmenschwerpunkt liegt auf regenerativen Energien. Seit vielen Jahren, lange vor der aktuellen Energiewende, installiert die Firma Hanekamp erfolgreich Wärmepumpen im Neubau und im Gebäudebestand. Die Expertise reicht vom Einfamilienhaus und Mehrfamilienhaus über landwirtschaftliche Betriebe bis hin zu komplexen Modernisierungsobjekten im privaten und gewerblichen Bereich. Ein weiterer wichtiger Betriebszweig ist die fugenlose Badrenovierung. Die gesamte Koordination zwischen Klempner, Maler und Elektriker übernimmt die Firma für ihre Kunden. Das Ergebnis: ein hochwertige moderne Badgestaltung aus einer Hand.

Text und Bild: Thomas Giehl – Kreispressesprecher

## Feierliche Ernennungen im Saterland

**Saterland (Kreis Cloppenburg)** – In der letzten Ratssitzung der Gemeinde Saterland am 15. Dezember 2025 wurden wichtige personelle Entscheidungen für die Feuerwehren im Gemeindegebiet getroffen. Matthias Pörschke von der Feuerwehr Scharrel wurde zum neuen Gemeindebrandmeister der Feuerwehren im Saterland ernannt. Gleichzeitig wurde Edmund Hanekamp zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Feuerwehr Scharrel berufen. Beide übernehmen damit verantwortungsvolle Führungsaufgaben innerhalb der Feuerwehrstrukturen der Gemeinde Saterland. Die Ernennungen erfolgten durch Bürgermeister

Thomas Otto, der beide für die Dauer von sechs Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berief. Die Amtszeit beginnt offiziell am 01. Januar 2026.

Die Feuerwehren aus Scharrel und Ramsloh gratulieren den beiden Führungskräften herzlich zu ihrer Ernennung und wünschen ihnen für die bevorstehenden Aufgaben viel Erfolg, eine glückliche Hand bei Entscheidungen sowie stets eine sichere Rückkehr von allen Einsätzen. Gleichzeitig bedanken sich die Kameradinnen und Kameraden für die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Text und Bild: Thomas Giehl, Gemeindepresseswart



## Jahresabschlussbesprechung der Kreisausbildung

**Ovelgönne (Kreis Wesermarsch)** – Am Freitag, den 28. November 2025, fand im Neustädter Hof in Ovelgönne die Jahresabschlussbesprechung der Kreisausbildung der Kreisfeuerwehr Wesermarsch statt. Kreisausbildungsleiterin Christina Reiners-Zirk berichtete über das Ausbildungsjahr 2025. In diesem Jahr wurden diverse Lehrgänge auf Kreisebene durchgeführt, unter anderem auch die neue modulare Grundlagenausbildung. In diese fallen Modul 5.2 Physische und psychische Belastungen im Einsatz, Modul 10 ABC-Gefahrstoffe, Modul 11 Grundsätze des Sprechfunkbetriebes sowie Modul 13 Zivil- und Katastrophenschutz. Erstmals wurden auch die Lehrgänge QS2 (ehemals Truppmann 2) und QS3 (Truppführerlehrgang) durchgeführt. Durch die Umbauarbeiten der Schulungsräume in der FTZ standen diese Räume nicht zur Verfügung. Die theoretischen Teile sämtlicher Lehrgänge und Seminare wurden in die Schulungsräume der umliegenden Feuerwehrhäuser verlagert. Außerdem durften Lehrgänge in den



Räumen der Firma L.I.T. durchgeführt werden. Christina bedankte sich bei den Ortsbrandmeistern und der Firma L.I.T., dass ihre Räumlichkeiten genutzt werden durften.

Im Ausbildungsjahr 2025 wurden bei 58 Veranstaltungen 675 Teilnehmer geschult, fort- und ausgebildet.

Im weiteren Verlauf der Besprechung wurden Ehrungen durchgeführt. Geehrt wurden für 5 Jahre Atemschutzausbildung Manuel

Schomaker, für 10 Jahre Hochwasserschutz und Deichsicherung Hagen Niekamp, für 15 Jahre Maschinistenausbildung Stephan Joachimsthaler, für 15 Jahre Seminar Fahrübungen mit Einsatzfahrzeugen Josef Wonke, für 20 Jahre Kreisausbildungsleitung Christina Reiners-Zirk.

Der Abend klang mit einem gemütlichen Essen und Beisammensein aus..

Text und Bild: KfV Wesermarsch

## Kreisbereitschaftsführer aus Amt verabschiedet

**Wesermarsch** – Der Kreisbereitschaftsführer der Kreisfeuerwehrebereitschaft (KFB) Wesermarsch Hartmut Schierenstedt wurde am Donnerstagabend (11.12.25) gegen 18 Uhr Zuhause durch die gesamte KFB überrascht. Sämtliche Einsatzfahrzeuge der KFB fuhrten an seinem Wohnhaus in Berne vor, um ihn ein letztes Mal als Führungskraft der KFB in Empfang zu nehmen.

Anschließend ging es im Verband zum Gerätehaus der Feuerwehr Berne. Dort angekommen berichtete stellv. Kreisbrandmeister Thomas Hülsebusch den anwesenden Kameradinnen und Kameraden sowie den Gästen über die Laufbahn von Hartmut Schierenstedt. 1976 in die Feuerwehr Berne eingetreten bekleidete er diverse Ämter, vom stellv. Funkwart über den stellv. Ortsbrandmeister bis

hin zum Zugführer in der KFB. Seit dem 1. Januar 2000 übt Hartmut Schierenstedt erfolgreich das Amt des Kreisbereitschaftsführers aus. Neben 30 von ihm sehr gut organisierten Übungen leitete er die KFB auch bei mehreren Einsätzen wie z.B. bei den Hochwassereinsätzen an der Elbe, dem Hochwassereinsatz sowie dem Krankenhausbrand in Delmenhorst und dem Binnenhochwas-

sereinsatz in Nordenham. Für sein unermüdliches Engagement erhielt er zudem mehrere Ehrungen: Niedersächsisches Feuerwehrehrenzeichen für langjährige Verdienste, Verdienstmedaille des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes in Silber, Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) in Bronze, Ehrennadel des LFV in Silber, Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze sowie das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold. Er sei ein zuverlässiger, gewissenhafter und integrier Mensch, der immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte seiner Kameradinnen und Kameraden habe, betonte Thomas Hülsebusch. Diesen netten Worten schlossen sich auch Kreisbrandmeister Ralf Hoyer sowie der ehemalige Regierungsbrandmeister Dieter Schnittjer an. Im Anschluss vollzog Hartmut Schierenstedt eine symbolische Staffelholzübergabe an seinen Nachfolger. Ab Januar 2026 wird Thomas Hülsebusch das Amt des Kreisbereitschaftsführers der KFB Wesermarsch übernehmen..

Text und Foto: Mirko Frühling, KPW





## Ehrung – 40 Jahre Freiwillige Feuerwehr

**Westerstede (Kreis Ammerland)** – Im Rahmen der Ratssitzung der Stadt Westerstede am 09.12.2025 wurde Stadtbrandmeister Mathias Siehlmann von Bürgermeister Michael Rösner für 40 Jahre Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr geehrt.

Seit über 40 Jahren ist Mathias Siehlmann verlässlich und verantwortungsvoll für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Einsatz. Er koordiniert als Stadtbrandmeister neun Ortswehren in der Gemeinde Westerstede. Er hat sich die Themen Einsatzstellenhygiene und Feuerkrebsprävention auf die To-Do-Liste geschrieben und ist seit vielen Jahren Vorreiter in diesem Gebiet. Er stärkt die Ausbildung und Nachwuchsarbeit unter anderem mit den Kinderfeuerwehren in Halsbek, Westerloy und Linswege. Auch Konzepte wie die Atemschutzüberwachung und Fachspezialisierungen hat er weiter vorangebracht. Bürgermeister Michael Rösner betont bei der Ehrung: „Menschen wie Mathias Siehlmann sind das Rückgrat unserer Gesellschaft.“ Erst vor kurzem wurde Siehlmann am „Tag der Ehrenamtlichen“ vom niedersächsischen Ministerpräsident Olaf Lies in Lingen ausgezeichnet.

Text: Meike Seppenwoolde, Stadtfeuerwehrpressespartin Westerstede  
Bild: Stadt Westerstede



V.l. Bürgermeister Michael Rösner, Claudia Beeken, Stadtbrandmeister Mathias Siehlmann, Anika Henkensiefken

## Jörg Schmidt zum Gemeindebrandmeister der Feuerwehr Hude ernannt

**Hude (Kreis Oldenburg)** – Am 18. Dezember 2025 wurde Jörg Schmidt offiziell in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen und erneut zum Gemeindebrandmeister der Feuerwehr Hude ernannt. Mit diesem Beschluss bestätigte der Gemeinderat die zuvor erfolgte einstimmige Wiederwahl durch die Gemeindefeuerwehrführung und setzte damit bewusst auf Kontinuität und Erfahrung an der Spitze der Gemeindefeuerwehr.

Mit der erneuten Ernennung übernimmt Jörg Schmidt für weitere sechs Jahre die Verantwortung für die Leitung der Gemeindefeuerwehr Hude. In seiner bisherigen Amtszeit hat er die Feuerwehr fachlich, organisatorisch und insbesondere im Bereich des Ehrenamtes nachhaltig geprägt. Unter seiner Führung wurden bestehende Strukturen weiterentwickelt und an die steigenden Anforderungen im Feuerwehrdienst angepasst – stets mit dem Ziel, die Einsatzbereitschaft und Zukunftsfähigkeit der Gemeindefeuerwehr langfristig zu sichern.

Ein zentraler Schwerpunkt seiner Arbeit lag dabei auf der Stärkung und Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements. Jörg Schmidt setzte sich kontinuierlich für verlässliche Rahmenbedingungen ein, die es den Feuerwehrangehörigen ermöglichen, ihren Dienst mit Familie, Beruf und Privatleben in Einklang zu bringen. Durch offene Kommunikation, transparente Entscheidungsprozesse und ein ausgeprägtes Gespür für die Belange der Ehrenamtlichen trug er maßgeblich zu einem starken Zusammenhalt innerhalb der Gemeindefeuerwehr bei.

Darüber hinaus spielte die Nachwuchsarbeit während seiner bisherigen Amtszeit eine herausragende Rolle. Die Förderung



der Kinder- und Jugendfeuerwehren wurde gezielt unterstützt, um frühzeitig Begeisterung für das Feuerwehrwesen zu wecken und junge Menschen an das Ehrenamt heranzuführen. Die Nachwuchsarbeit wird dabei als wesentliche Grundlage für die langfristige Sicherstellung der Einsatzbereitschaft verstanden. Die positive Entwicklung in diesem Bereich zeigt, dass die Investition in Ausbildung, Betreuung und Motivation junger Mitglieder erfolgreich ist.

Auch die Zusammenarbeit zwischen den Ortsfeuerwehren Altmoorhausen, Hude und Wüstring wurde unter der Führung von Jörg Schmidt weiter intensiviert. Durch gemeinsame Ausbildungsdienste, abgestimmte Kon-

zepte und eine enge Vernetzung entstand eine starke Gemeindefeuerwehr, die sowohl im Einsatzdienst als auch im kameradschaftlichen Miteinander überzeugt. Ergänzt wurde dies durch eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, politischen Gremien sowie benachbarten Feuerwehren und weiteren Hilfsorganisationen.

Die einstimmige Wiederwahl durch die Gemeindefeuerwehrführung unterstreicht das große Vertrauen und die hohe Anerkennung, die Jörg Schmidt innerhalb der Feuerwehr genießt. Sie würdigt nicht nur seine fachliche Kompetenz und Führungsstärke, sondern auch seinen besonderen Einsatz für das Ehrenamt und die Nachwuchsförderung.

Im Rahmen der Ernennung am 18. Dezember 2025 legte Jörg Schmidt den gesetzlich vorgeschriebenen Eid ab und erhielt anschließend seine Ernennungsurkunde. Mit der Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis wird die Verantwortung, die mit dem Amt des Gemeindebrandmeisters verbunden ist, nochmals deutlich hervorgehoben.

Die Ortsfeuerwehren Altmoorhausen, Hude und Wüstring begrüßen die erneute Ernennung ausdrücklich und sehen darin ein klares Signal für Stabilität, Verlässlichkeit und Zukunftsorientierung innerhalb der Gemeindefeuerwehr. Gemeinsam blickt man zuversichtlich auf die kommenden Jahre, in denen neben dem Einsatzgeschehen insbesondere die weitere Stärkung des Ehrenamtes und der Nachwuchsarbeit im Fokus stehen werden – stets mit dem Ziel, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Hude auch langfristig zu gewährleisten.

Text und Bild: Kreisfeuerwehr Oldenburg

## Nacht im Feuerwehrhaus der JF Saterland

**Saterland (Kreis Cloppenburg)** – Eine ereignisreiche und spannende Nacht erlebten die Mädchen und Jungen der JF Ramsloh und JF Scharrel mit

ihren Betreuern, bei der Nacht im Feuerwehrhaus. Auf dem abwechslungsreichen Programm standen zahlreiche Highlights, die für Begeisterung sorgten.

Den Auftakt bildete eine spannende Führung bei der Feuerwehr Aurich, bei der interessante Einblicke in den Feuerwehralltag gegeben wurden. Ein besonderes Highlight war der Ausblick aus der Drehleiter über Aurich, der allen einen beeindruckenden Blick über die Stadt ermöglichte.

Anschließend ging es weiter zu Space Magic, wo galaktischer Spaß garantiert war und alle voll auf ihre Kosten kamen. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Burger und Pommes stärkten die Gruppe für den weiteren Abend.

Natürlich kamen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz und sorgten für eine tolle Gemeinschaft und viele fröhliche Momente.

Spät am Abend wurde es dann noch einmal spannend: Auf den Spuren des Moorknechts Tjark Bruns lauschten alle einer geheimnisvollen Geschichte, bevor es bei einem stimmungsvollen Fackelspaziergang in Richtung Moor ging.

Eine rundum gelungene Nacht, die allen noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Text: Thomas Giehl, Gemeindepressespart  
Bilder: Jugendfeuerwehr



## Nachfolge der Führung von Frieslands Kreisfeuerwehr nun auch offiziell geregelt

**Jever (Kreis Friesland)** – Im Januar 2025 verstarb plötzlich und unerwartet der amtierende Kreisbrandmeister des Landkreises Friesland Olaf Fianke.

Die Führung übernahm zu der Zeit Dirk Heuer als amtierender stellvertretender Kreisbrandmeister. Im Juli dieses Jahres fanden die Wahlen statt, bei der Dirk Heuer zum Kreisbrandmeister und Dieter Falkenthal zu seinem Stellvertreter gewählt wurden. Auf Grund fehlender Voraussetzungen, die die neue Feuerwehrverordnung vorgibt, bekleidete Dirk Heuer das Amt des Kreisbrandmeisters kommissarisch. Dieter Falkenthal musste bis zur Erfüllung seiner Dienstjahre als stellvertretender Gemeindebrandmeister warten, sodass beide bei der diesjährigen Dienstbesprechung mit Weihnachtsfeier in der FTZ Jever ihre offiziellen Ernennungsurkunden vom Landrat Sven Ambrosy entgegennehmen konnten.

Mit Wirkung vom 1. Dezember 2025 sind Dirk Heuer als Kreisbrandmeister und Dieter Falkenthal als stv.



Auf dem Foto von links: Dieter Falkenthal, Frank Hattendorf, RBM Erwin Reiners, Dirk Heuer, Sven Ambrosy

Kreisbrandmeister Frieslands offiziell im Amt. Ihre Amtszeit endet zum 31. Juli 2031. Regierungsbrandmeister Erwin Reiners und der Kreisbrandmeister Oldenburg-Land

und Stellvertretende Verbandsvorsitzende des OFV, Frank Hattendorf, waren die ersten Gratulanten.

Text: Georg von Ivernois, KPW



# Feuerwehr Huntlosen begrüßt rund 600 Teilnehmende zum ersten, gemeinsamen Laternelaufen



## Huntlosen (Kreis Oldenburg)

- In den vorherigen Jahren hatte es in Huntlosen immer mehrere kleine Laternenumzüge gegeben. Nun war es der Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger gewesen, dieses in einer gemeinschaftlichen Veranstaltung zu vereinigen. Das ließ sich Ortsbrandmeister Rolf Meiners nicht zweimal sagen und so organisierte er kurzerhand das 1. Laternelaufen der Feuerwehr Huntlosen.

Dass er mit diesem Vorhaben genau richtig lag, zeigte die rege Beteiligung. Trotz des anhaltenden Regens hatten sich um 17:00 Uhr rund 600 kleine und etwas größere Laternenläufer auf dem Dorfplatz versammelt.

Angeführt vom Spielmanszug der Huntloser Schützen und den Mädchen und Jungs der Gemeindegemeinschaftfeuerwehr ging es über Bahnhofstraße, An der Bäke und Wilhelmstraße in Richtung Feuerwehrhaus.

Dort konnten die Teilnehmer Pommes Frites, Bratwurst, Waffeln sowie warme und kalte Getränke zu günstigen Preisen erhalten. Bevor die Kinder des evangelischen Kindergartens noch eine kleine Vorführung präsentieren, sangen alle gemeinsam ein letztes Laterne-Lied.

Bei geselligem Beisammensein klang ein schöner Abend für jung und alt aus. Rolf Meiners freute sich über die starke Beteiligung:

„Die Huntloser haben gezeigt, was für eine tolle Dorfgemeinschaft sie sind. Unter diesen Umständen werden wir die Veranstaltung im nächsten Jahr gerne wiederholen.“

Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Huntlosen bedanken sich ganz herzlich bei allen Teilnehmenden.

Ein großer Dank geht zusätzlich an unsere großzügigen Unterstützer:

■ Thorsten Boekhoff aus Großenkneten stellte kostenlos einen Toilettenwagen zur Verfügung.

■ Dennis Handt aus Großenkneten spendete 300 € zum Gelingen der Veranstaltung.

■ DJ HD, Henry Deye aus Huntlosen sorgte mit seiner Lautsprecheranlage kostenlos für den guten Ton.

■ Der Spielmanszug des Schützenvereins Huntlosen begleitete den Umzug ohne Bezahlung, musikalisch.

■ Einige ehemalige Schülerinnen und Schüler der Grundschule bereiteten frische Waffeln und sammelten Spenden für den Förderverein „Bunte Schule“.

Danke auch an die Jugendfeuerwehr und alle weiteren, fleißigen Hände, die uns unterstützt haben.

Text und Bild:  
Matthias Witthöft, Pressesprecher  
Gemeindefeuerwehr Großenkneten

## Jahresabschluss bei den kleinen Feuerlöschern



### Altenoythe (Kreis Cloppenburg)

- Am vergangenen Samstag (20.12.2025) fand der letzte Dienst des Jahres statt und wir haben uns auf den Weg gemacht und unsere Weihnachtspost verteilt. Die Bewohner im Seniorenzentrum in Altenoythe freuten sich riesig über unsere Bilder und die Geschichte dazu. Als Belohnung gab es für die Kinder

Kekse und Bonbons, danke dafür. Wieder im Feuerwehrhaus angekommen gab es eine kleine Stärkung und die Kinder freuten sich über neue Trinkbecher und Cappies. Auch die Betreuer wurden mit Thermosbechern überrascht.

Wir wünschen allen einen guten Start ins Jahr 2026!

Text und Bilder:  
Kinderfeuerwehr Altenoythe



# 10 Jahre Kinderfeuerwehr Wiefelstede

Ein Jubiläum voller Dank und Freude!



## Wiefelstede (Kreis Ammerland)

- Am 12.09.2025 war es soweit: die Kinderfeuerwehr Wiefelstede feierte ein ganz besonderes Jubiläum – das 10-jährige Bestehen! Am 12. September 2015 wurde dieses Angebot für Kinder vom 6. bis 10. Lebensjahr ins Leben gerufen, und seitdem haben zahlreiche Kinder und Jugendliche mit viel Begeisterung und Engagement die Grundlagen der Feuerwehrarbeit erlernt.

In seiner Rede blickte der Kinderfeuerwehrwart Karl-Heinz Jürgens auf die vergangenen Jahre zurück und erinnerte an viele schöne Momente. Er betonte dabei, wie wichtig die Unterstützung durch Betreuer, Eltern und aktive Einsatzkräfte war und immer noch ist. Jürgens sagte:

„Ihr Kinder seid die Zukunft von morgen.“ Besonders dankte er den Betreuern, die seit der ersten Stunde dabei sind oder waren, sowie der Jugendfeuerwehr und der aktiven Abteilung. Auch seiner Frau Kerstin galt ein herzlicher Dank für ihre Unterstützung und die langjährige und enge Zusammenarbeit.

„Die Kinderfeuerwehr ist ein fester Bestandteil der Feuerwehrfamilie Wiefelstede und hat in den vergangenen Jahren eine enorme Beständigkeit und Entwicklung gezeigt“, so Bürgermeister Jörg Pieper in seiner Ansprache. Er überbrachte die Grüße von Rat und Verwaltung und übergab den Kindern ein kleines Geschenk. Pieper hob hervor, wie froh die über 16.000 Einwohner Wiefelstedes über die Zuverlässigkeit und das Engagement der Feuerwehr sind.

Auch der stellvertretende Kreisbrandmeister Thorsten Prüsener schloss sich den Dankesworten an und betonte die Bedeutung der Kinderfeuerwehr für die gesamte Region.

Ein Höhepunkt des Jubiläums war die Auszeichnung von Karl-Heinz Jürgens: Der Kreiskinderfeuerwehrwart Dieter Behrens überreichte ihm das Ehrenzeichen der Niedersächsischen Kinder- und Jugendfeuerwehr e.V. für seinen unermüdlichen Einsatz und seinen großen Verdienst in den vergangenen 10 Jahren.

Der Gemeindebrandmeister Heiko Bruns freute sich über das erfolgreiche Bestehen der Kinderfeuerwehr und hob das Engagement der Betreuer und Kinder hervor: „Die Kinderfeuerwehr ist der Grundstein für die Zukunft unserer aktiven Feuerwehr – ohne diesen Einsatz und die Begeisterung würde es uns



Weitere aktuelle Meldungen auf  
[www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de)

als Feuerwehr nicht in der Form gegeben, wie wir heute sind.“

Abschließend betonte der Ortsbrandmeister Marcel Meyer, wie wichtig die Kinderfeuerwehr für Wiefelstede ist. „Zuerst kommt die Kinderfeuerwehr, dann die Jugendfeuerwehr, und dann kommt ihr zu uns in die aktive Wehr. Wir warten auf euch!“ Diese Worte unterstrichen die zentrale Bedeutung der Kinderfeuerwehr für den Fortbestand und die Entwicklung der Feuerwehrgemeinschaft.

## EIN TAG VOLLER SPASS UND FEIERLICHKEITEN

Nach den offiziellen Reden und Ehrungen gab es für die Gäste Kaffee und Kuchen, und die Kinder konnten sich bei zahlreichen Spielen austoben. Eine Hüpfburg

in der Form eines Feuerwehrautos wurde aufgebaut, die bei den jungen Feuerwehrhelden besonders gut ankam. Es war ein fröhliches und lebendiges Miteinander, bei dem die Kinder ausgelassen spielen konnten und sich nach der Feier ein Stück Kuchen schmecken ließen.

Das absolute Highlight des Nachmittags war jedoch die spannende Löschübung mit echtem Feuer, die den kleinen Feuerwehrleuten eindrucksvoll vor Augen führte, wie wichtig und aufregend der Feuerwehrdienst sein kann. Unter der Anleitung erfahrener Feuerwehrkräfte durften die Kinder selbst mit Wasserstrahlen das „brennende“ Papphaus löschen – ein Erlebnis, das für strahlende Kinderaugen und viel Aufregung sorgte.

Text und Bilder:  
Freiwillige Feuerwehr Wiefelstede

**JEDEN SONNTAG  
SCHAUTAG**  
von 13.30 - 17.00 Uhr

**ZUVERLÄSSIG UND  
LEISTUNGSSTARK!**

**SCHÜCO**  
PARTNER

**MEYER**  
FENSTER • TÜREN • WINTERGARTEN  
Oldenburger Str. 330 • 26203 Wardenburg  
Tel. 04407/8929 • [www.meyer-wardenburg.de](http://www.meyer-wardenburg.de)

**Absturzsicherung  
aus Glas!**

**Ihr Partner für Fenster, Türen, Rollläden und  
Sonnenschutz, im Privat- und Gewerbebau.**

Seit über 30 Jahren  
MADE IN GERMANY





## Jugendfeuerwehr Lastrup gegründet

### 15 Jugendliche starten in den Dienstbetrieb

**Lastrup (Kreis Cloppenburg)** – Am 25.05.2025 wurde die Jugendfeuerwehr Lastrup offiziell gegründet. Damit wurde ein wichtiger Schritt zur langfristigen und zukunftsorientierten Sicherstellung der Einsatzbereitschaft unternommen. Auch in der Ortsfeuerwehr Lastrup wird somit der Nachwuchs frühzeitig an den Feuerwehrdienst herangeführt und gezielt auf die Übernahme in die aktive Wehr vorbereitet. Bereits zum Start konnten 15 interessierte und hochmotivierte Mitglieder für die Jugendfeuerwehr gewonnen werden. Aufgrund des großen Andrangs war von Beginn an eine Warteliste für nachrückende Kinder und Jugendliche unumgänglich, auch wenn man gerne einer größeren Zahl von Mitgliedern den Start ermöglicht

hätte. Aufgrund der eigenen Findungsphase ist dies derzeit jedoch (noch) nicht möglich. Der reguläre Dienstbetrieb begann im August 2025 und stieß von der ersten Minute an auf großes Interesse, gepaart mit enormem Eifer bei den Jugendlichen. Die Leitung der Jugendfeuerwehr liegt in den Händen der Jugendfeuerwehrwartin Katharina Lamping und ihres Stellvertreters Jonas Albers. Unterstützt werden sie von vier weiteren Betreuern aus der aktiven Wehr, die ihre feuerwehrfachliche Erfahrung in die Nachwuchsarbeit einbringen. Am 04.10.2025 fand die offizielle Gründungsfeier statt, bei der in feierlichem Rahmen die neue Nachwuchsabteilung vorgestellt wurde. Gemeindebrandmeister Meik Menke, Kreisjugendfeuerwehrwart David

Middendorf, der stellvertretende Kreisbrandmeister Stefan Abshof sowie Vertreter der Gemeinde unterstrichen dabei die Bedeutung der Jugendarbeit und ihren Einfluss auf die Zukunft der Lastruper Wehr. Zudem wurden der Jugendfeuerwehr die besten Wünsche für die kommenden Herausforderungen sowie ein glückliches Händchen beim Meistern dieser ausgesprochen. Nach diesem gelungenen Start blickt die Jugendfeuerwehr Lastrup optimistisch auf die kommenden Jahre. Neben dem regelmäßigen Ausbildungsdienst stehen spannende Ausflüge sowie das jährliche Pfingstzeltlager zur weiteren Stärkung von Kameradschaft und Zusammenhalt auf dem Programm.

Text und Bilder: Steven Feiler, Feuerwehr Lastrup

## Jugendfeuerwehr-Team überzeugt beim Kochduell im Wildeshauser Ratskeller

### Wildeshausen

**(Kreis Oldenburg)** – Die Betreuer der Jugendfeuerwehr Wildeshausen, Kai und Nicolas, haben am vergangenen Samstag (15.11.2025) an einem Kochduell im Wildeshauser Ratskeller teilgenommen. Beide engagieren sich seit Jahren in der Jugendarbeit und kochen regelmäßig auf Zeltlagern

sowie in der Feuerwache gemeinsam mit den Kindern. Der Wettbewerb bot nun die Gelegenheit, diese Erfahrung auch außerhalb der Feuerwehr einzubringen. Beim Duell traten mehrere Teams in verschiedenen Gängen gegeneinander an, deren Gerichte von einer Jury bewertet wurden. Ziel war es, den Hauptpreis -

einen 100-Euro-Gutschein von Bee Local - zu gewinnen. Dieser sollte anschließend der Jugendfeuerwehr Wildeshausen zugutekommen. Damit stand von Beginn an fest, dass die Jugendfeuerwehr am Ende des Abends profitieren würde. Das Team der Jugendfeuerwehr erreichte den zweiten Platz. Die Gewinne-

rin entschied sich im Anschluss, ihren Gutschein ebenfalls der Jugendfeuerwehr zu spenden.

Der Abend wurde so zu einem besonderen Erlebnis und zugleich zu einer gelungenen Unterstützung der Jugendarbeit der Feuerwehr Wildeshausen.

Text und Bild: Pressestelle Kreisfeuerwehr Oldenburg



## 10 Jahre Kinderfeuerwehr Edewecht

### Die Feuer-Füchse feiern Jubiläum

**Edewecht (Kreis Ammerland)** – Mit einem herzlichen Willkommen und einem Rückblick auf zehn ereignisreiche Jahre eröffneten Mats und Svenja die Jubiläumsveranstaltung der Kinderfeuerwehr Edewecht „Feuer-Füchse“.

Kinderfeuerwehrwartin Svenja Hitz begrüßte alle Gäste aus Kreis- und Gemeindefeuerwehr und erinnerte an den allerersten Dienst, bei dem die Kinder sofort einen Einsatz der aktiven Feuerwehr miterlebten.

Auch zehn Jahre später erfreut sich die Kinderfeuerwehr großer Beliebtheit: Es gibt weiterhin eine lange Warteliste, und die ersten Feuer-Füchse sind bereits erfolgreich in die aktive Wehr übergetreten.

Mit einem Lächeln erwähnte sie die vielen Muffins und die Liter Apfelschorle, die in den vergangenen Jahren bei den Dienstgemeinsamen verzehrt wurden. Im Mittelpunkt standen aber immer Teamarbeit, Vertrauen und Feuerwehrwissen.

Ihr Dank galt allen Unterstützern aus Gemeinde und Kreis sowie den aktiven Feuerwehrmitgliedern. Auch viele Mitglieder der Jugendfeuerwehren waren vor Ort, um gemeinsam zu feiern.

Zu den besonderen Erlebnissen der letzten Jahre gehörten außerdem die beliebten Übernachtungen im Feuerwehrhaus.

Ein besonderer Dank ging an Andree Hoffbuhr, der „den Stein ins Rollen gebracht“ hatte.

Tim Helmerichs, Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Ede-



wecht, hob die Begeisterung der Kinder hervor und betonte, wie viel sie in der Kinderfeuerwehr lernen – von Knoten über Grundlagen der Feuerwehrentechnik bis hin zu Teamarbeit.

Er dankte den Betreuerinnen und Betreuern für ihren großen Einsatz und lud dazu ein, auf eine schöne gemeinsame Zeit zurückzublicken und optimistisch in die nächsten zehn Jahre zu blicken.

Die Bürgermeisterin der Gemeinde Edewecht, Petra Knetemann, erinnerte an die Gründung der Kinderfeuerwehr am 21.11.2015. Die Feuer-Füchse seien ein echtes Erfolgsmodell und ein Paradebeispiel für gelungene Nachwuchsförderung.

Sie berichtete vom Weg von der ersten Idee bis zur Umsetzung, dankte Svenja Hitz, Steffi Helmerichs und Ehrengemein-

debrandmeister Enno Gerdes-

Röben für zehn Jahre Betreuung und würdigte die hervorragende Ausbildung des Feuerwehrynachwuchses.

Als Geschenk überreichte die Gemeinde neue Dienst-T-Shirts für die Kinderfeuerwehr.

Dieter Behrens, Kreiskinderfeuerwehrwart des Landkreises Ammerland, erinnerte daran, dass die Edewechter Kinderfeuerwehr eine der ersten vier Kinderfeuerwehren im Landkreis war. Er wünschte den Feuer-Füchsen weiterhin viel Freude und Erfolg.

Als Auszeichnung erhielten Svenja Hitz, Steffi Helmerichs und Enno Gerdes-Röben die Ehrenzeichen der Kinder- und Jugendfeuerwehr. Darüber hinaus brachte Behrens eine kleine Aufmerksamkeit für die Kinder mit.

Hinrich Bischoff, Gemeindebrandmeister Edewecht, begrüß-

te alle Anwesenden und berichtete, dass zu Beginn pro Jahrgang nur drei Kinder aufgenommen werden konnten.

SCANNE DEN CODE FÜR DIREKTE INFOS

Der kürzeste Weg zu Internet-Auftritt des OFV.



Er berichtete zudem, dass in Osterscheps neue Räumlichkeiten entstehen, um bei Bedarf eine weitere Jugendfeuerwehr gründen zu können. Den Feuer-Füchsen wünschte er weiterhin viel Freude am Feuerwehrdienst.

Zum Abschluss überreichte Eduard Kramer von der Firma Baum ein Geschenk an die Kinderfeuerwehr und gratulierte herzlich zum Jubiläum.

Text und Bilder: Kai Bischoff





# Zugübung bei der Moorkultur Koch in Ramsloh

**Ramsloh (Kreis Cloppenburg)** – Am Dienstagabend (21.10.25) stand für die Einsatzkräfte der FF Ramsloh eine spannende Zugübung bei der Moorkultur Koch in Ramsloh auf dem Dienstplan.

Das angenommene Szenario: Eine Verpuffung in einer Werkstatthalle, eine Person wurde vermisst.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte drang bereits dichter Rauch aus der Halle. Sofort gingen vier Trupps unter Atemschutz zur Menschenrettung und Brandbekämpfung vor. Aufgrund der starken Verrauchung gestaltete sich die Suche nach den vermissten Personen schwierig, dennoch konnte sie zügig gefunden und dem Rettungsdienst übergeben werden.

Parallel wurde eine rund 350 Meter lange Wasserversorgung durch unseren GW-L2 und weitere Einsatzkräfte aufgebaut. Um ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Hallen zu verhindern, errichteten weitere Kameradinnen und Kameraden eine Riegelstellung. Unterstützt wurde der Einsatz durch die Drohne der Feuerwehr Saterland,



die wertvollen Luftaufnahmen zur Lageeinschätzung lieferte.

Nach der gelungenen Übung bedankte sich Ortsbrandmeister Matthias Schulte bei allen Beteiligten für die hervorragende Zu-



sammenarbeit und Einsatzbereitschaft. Ein besonderer Dank gilt Gunner Koch für die Bereitstellung der Werkstatthalle und des Übungsgeländes.

Text und Bilder: Thomas Giehl – Gemeindepressesprecher

# Zugübung der Feuerwehr Scharrel

**Scharrel (Kreis Cloppenburg)** – Am Dienstagabend (18.11.25) führte die Feuerwehr Scharrel eine umfangreiche Zugübung im Wohnpark an der Sagter Ems durch. Ziel der Übung war es, unter möglichst realistischen Bedingungen verschiedene Einsatzszenarien zu trainieren und das Zusammenwirken aller Kräfte zu verbessern.

Als Übungslage wurde ein Feuer im ersten Obergeschoss des Wohnparks angenommen. Fünf Bewohner galten noch als vermisst und mussten unter Atemschutz in ihren Zimmern gesucht werden. Um die Situation so realitätsnah wie möglich darzu-



Unter Atemschutz wurden die vermissten Personen im Gebäude gesucht

stellen, wurde das Obergeschoss mithilfe einer Nebelkanone stark verraucht. Die Einsatzkräfte arbeiteten teilweise unter nahezu vollständiger Nullsicht.

Trotz der erschwerten Bedingungen konnten die Atemschutztrupps dank ihrer guten Ausbildung bereits nach kurzer Zeit alle vermissten Personen auffinden und an den Rettungsdienst übergeben. Parallel hierzu wurde die Brandbekämpfung vorbereitet: Etliche Meter Schlauchleitung wurden verlegt, sodass das angenommene Feuer von zwei Seiten effektiv bekämpft werden konnte. Anschließend sorgten Hochdrucklüfter für eine schnelle Entrauchung des Gebäudes.

Im weiteren Verlauf der Übung meldete die Einsatzleitung zusätzlich drei vermisste Anwohner, die in Panik den Wohnpark verlassen hatten. Sofort wurde eine großflächige Personensuche eingeleitet. Zur Unterstützung wurden der Drohneneinsatz des Landkreises Cloppenburg, Boote der DLRG und der DRK-Bereitschaft Sedelsberg nachalarmiert. Mehrere Suchtrupps durchkämmten das Gebiet, bis schließlich alle vermissten Personen wohlauf gefunden werden konnten.

Nach rund 1,5 Stunden konnte die Übung erfolgreich beendet werden.

Ortsbrandmeister Lukas von Kajdacsy zeigte sich sehr zufriede-

den mit dem Ablauf: „Die Übung hat deutlich gezeigt, wie gut unsere Kameradinnen und Kameraden zusammenarbeiten und auch unter schwierigen Bedingungen leistungsfähig bleiben.“

Ein besonderer Dank der Feuerwehr ging an Herrn Abeln vom Wohnpark an der Sagter Ems für die Bereitstellung des Gebäudes, das einen realistischen und wertvollen Übungsrahmen bot.

Die Feuerwehr Scharrel zieht insgesamt ein sehr positives Fazit: Eine anspruchsvolle, realitätsnahe Übung, die das Einsatzspektrum und die Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte der FF Scharrel weiter stärkt

Text und Bilder: Thomas Giehl, Gemeindepressesprecher



Unter Atemschutz wurden die vermissten Personen im Gebäude gesucht



Mit Hochdrucklüftern wurde bei der Übung gearbeitet



# Flugzeugabsturz in der Wesermarsch

**Großeinsatz als Härtetest: Übung in Brake zeigt, wie dünn die Linie zwischen Kontrolle und Chaos ist**

Gruppenfoto aller Beteiligten

**Brake (Kreis Wesermarsch)** – Ein abgestürztes Flugzeug, 300 Passagiere in Not, brennende Trümmerteile über ein weites Gebiet verstreut. Was sich wie der Auftakt zu einer Katastrophe von nationaler Tragweite liest, war am Samstag, 08.11.2025 bitterer Ernst für die Einsatzleitungen aus vier Landkreisen. In der Kreisverwaltung Brake stellte ein extrem realistisches Szenario die Technischen Einsatzleitungen (TEL) aus Wesermarsch, Ammerland, Cloppenburg und Oldenburg vor eine der anspruchsvollsten Übungen der vergangenen Jahre.

Das fiktive Unglück über der Gemeinde Jade war bewusst drastisch angelegt. „Wir hofften auf ein Szenario, dass uns wirklich fordert und dieses hat das zweifellosgesetzt“, brachte es Rouven Nock, Leiter der TEL Cloppenburg, nüchtern auf den Punkt. Ein Flugzeugabsturz mit hunderten Betroffenen ist die Art von Lage, in der Strukturen versagen können, wenn sie nicht perfekt ineinandergreifen.

## 70 EHRENAMTLICHE UND EINE LAGE, DIE JEDERZEIT KIPPEN KONNTE

Noch bevor das erste Funksignal gesetzt wurde, war klar: Diese Übung verlangt von den Beteiligten maximale Konzentration. Lagebilder mussten in kürzester Zeit erstellt, Einsatzabschnitte gebildet und Prioritäten gesetzt werden, während das Szenario stetig verschärft wurde. Die Rettung dutzender Verletzter, die Koordination unzähliger Einheiten, die Bekämpfung weitläufiger Brände: All das lag in den Händen der über 70 ehrenamtlichen Kräfte.

Kreisrätin Maren Würger (LK Wesermarsch), die das Geschehen aufmerksam

verfolgte, fand deutliche Worte: „Selbst in einer Übung ist der Stressfaktor enorm hoch. Und trotzdem haben alle mit beeindruckender Professionalität gearbeitet. Wir reden hier von Menschen, die diese Leistung in ihrer Freizeit erbringen.“

## EIN LEHRSTÜCK DARÜBER, WIE KATASTROPHENSCHUTZ FUNKTIONIERT UND WO DIE GRENZEN LIEGEN

Die Übung zeigte eindrucksvoll: Katastrophen lassen sich nur durch ein starkes Netzwerk aus gut ausgebildeten Einsatzkräften und abgestimmten Führungsstrukturen beherrschen. Die TEL aus vier Landkreisen arbeiteten eng verzahnt und dennoch wurde an vielen Momenten sichtbar, wie groß die

Herausforderung in einem echten Ernstfall wäre.

Gerade deshalb sollen solche Übungen nicht Ausnahme, sondern Regel bleiben. „Nur wer regelmäßig probt, kann im Ernstfall bestehen“, lautete der Tenor der Verantwortlichen.

## HELPER DRINGEND GESUCHT

Eines machte die Übung aber auch unmissverständlich klar: Ohne engagierte Helfer geht es nicht. Wer Interesse hat, sich im Katastrophenschutz einzubringen, kann sich bei der Technischen Einsatzleitung des Landkreises Cloppenburg melden (rouven.nock@tel-clp.de). Die Gruppe trifft sich monatlich zur Fortbildung und sucht Verstärkung.

Text und Bild: Thomas Giehl – TEL Cloppenburg



Gruppenfoto der Beteiligten der Übung der TEL Cloppenburg



# 120 Einsatzkräfte im Einsatz

59 Menschen gerettet bei gemeinsamem Übungstag von Feuerwehr und Rettungsdienst

**Hatten (Kreis Oldenburg)** – Am Samstag, den 25. Oktober 2025, fand ein gemeinsamer Übungstag der Feuerwehren Wardenburg, Sandkrug und Osternburg sowie der Malteser aus dem Landkreis und der Stadt Oldenburg statt. Ziel war es, das erlernte Wissen in verschiedenen Übungsszenarien praktisch anzuwenden und die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst weiter zu stärken.

Für die rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begann der Tag um 9 Uhr mit einer Einweisung und der Fahrzeugeinteilung. Insgesamt waren 22 Einsatzfahrzeuge beteiligt, darunter sieben Rettungswagen, zwei Notärzte, eine Drehleiter und mehrere Löschfahrzeuge. Alle Rettungswagen waren mit Auszubildenden zum bzw. zur Notfallsanitäterin besetzt, die an diesem Tag wertvolle Praxiserfahrungen unter realitätsnahen Bedingungen sammeln konnten. Im Laufe des Tages wurden 18 realitätsnahe Übungseinsätze abgearbeitet – von medizinischen Notfällen bis hin zu aufwendigen Rettungsmaßnahmen. Insgesamt konnten dabei 59 Personen erfolgreich gerettet und versorgt werden.



Teilweise wurden dabei bis zu sechs Einsätze gleichzeitig bearbeitet, was eine präzise Koordination und reibungslose Kommunikation zwischen allen Beteiligten erforderte. Die einzelnen Übungslagen wurden von Beobachtern begleitet, deren Auswertungen und Rückmeldungen in einer anschließenden Nachbesprechung gemeinsam besprochen und analysiert wurden, um künftige Abläufe weiter zu verbessern.

Das Einsatzspektrum war breit gefächert: Von einem Herzinfarkt über eine Personenrettung im Wald bis hin zu einem schweren Verkehrsunfall mit zahlreichen Verletzten und einem ausgedehnten Gebäudebrand mit vermissten Personen. Ein besonderes Szenario stellte ein Verkehrsunfall mit einem sogenannten „Massenanfall von Verletzten“ dar.

Drei Pkw und ein Bus waren beteiligt, mehrere Personen waren in den Fahrzeugen eingeklemmt. Im Bus befanden sich mehrere Insassen, davon war eine Person reanimationspflichtig. Die Feuerwehr übernahm die technische Rettung der eingeschlossenen Personen, während der Rettungsdienst parallel die medizinische Versorgung und

den Abtransport organisierte. Durch die enge Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte konnten die Verletzten zügig befreit und versorgt werden.

Auch der angenommene Gebäudebrand forderte die Einsatzkräfte in besonderem Maße. Beim Eintreffen drang dichter Rauch aus Fenstern und Türen, mehrere Personen galten als vermisst – einige machten sich an Fenstern bemerkbar, andere lagen verletzt auf der Straße. Unter Einsatz der Drehleiter und tragbarer Leitern konnten die Personen zügig gerettet werden. Mehrere Trupps unter Atemschutz suchten das Gebäude nach weiteren Vermissten ab. Der Rettungsdienst übernahm die Versorgung und den Abtransport der Verletzten in das provisorische Übungs Krankenhaus im Feuerwehrhaus Sandkrug.

Am Ende des Tages zogen alle Beteiligten ein positives Fazit. Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst funktionierte reibungslos, die Kommunikation an den Einsatzstellen war effektiv und es konnten wertvolle Erfahrungen gesammelt werden.

Der Übungstag war das Ergebnis einer monatelangen, sorgfältigen Planung durch ein interdisziplinäres Organisationsteam aus Feuerwehr, Rettungsdienst und unterstützenden Hilfsorganisatio-

nen. In zahlreichen Abstimmungen wurden realistische Übungsszenarien entwickelt, Einsatzorte vorbereitet und die logistische Koordination von Fahrzeugen, Personal und Material bis ins Detail ausgearbeitet. Diese enge Zusammenarbeit im Vorfeld legte den Grundstein für den reibungslosen Ablauf des Tages und zeigte, wie wertvoll gemeinsames Planen und gegenseitiges Verständnis zwischen den verschiedenen Einsatzdiensten ist.

Ein besonderer Dank gilt allen Unternehmen und Organisationen, die diesen Übungstag unterstützt haben – darunter AlphaLux Veranstaltungstechnik Hatten, Landerlebnisse Wiemerslande, B+B Taxi Hatten, Fuhrunternehmen Cordes, Biogas Barrelmann Wardenburg, Schelling Nutzfahrzeuge Wardenburg, Watzke KFZ Wardenburg, Dahmen Rohrleitungsbau, die Schnell-Einsatz-Gruppe der Malteser Sandkrug für die Verpflegung sowie die Realistische Unfalldarstellung der Johanniter und allen Darstellerinnen und Darstellern.

Der Übungstag hat gezeigt, wie wichtig regelmäßige gemeinsame Trainings sind, um im Ernstfall schnell und sicher helfen zu können – Hand in Hand für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Text und Bilder:  
Pressestelle Kreisfeuerwehr Oldenburg



# Feuerwehr Barßel macht realitätsnahe Einsatzübungen im Abbruchhaus

**Barßel (Kreis Cloppenburg)** – Am Vormittag des 18. Oktober 2025 bot sich der Feuerwehr Barßel eine besondere und wertvolle Übungsgelegenheit: In einem Wohnhaus an der Langen Straße, das in Kürze abgerissen wird, konnten die Einsatzkräfte unter nahezu realen Einsatzbedingungen trainieren.

Übungsdienste finden üblicherweise im Feuerwehrhaus statt. Die dortigen Räumlichkeiten sind den Kameradinnen und Kameraden jedoch bestens vertraut, was insbesondere die Orientierung unter Nullsicht deutlich erleichtert. Zudem lassen sich im Feuerwehrhaus weder eine realistische Brandbekämpfung mit Wasser noch das gewaltsame Öffnen von Türen

durchführen. Umso dankbarer wurde die Möglichkeit angenommen, in einem fremden und realen Objekt zu üben.

Insgesamt kamen vier Atemschutztrupps in zwei unterschiedlichen Einsatzszenarien zum Einsatz. Zum einen wurde eine Menschenrettung unter Nullsicht im Rahmen eines Innenangriffs trainiert. Zum anderen stand die Brandbekämpfung eines angenommenen Küchenbrandes auf dem Übungsplan, bei dem der Angriffsweg über tragbare Leitern erfolgte.

Erstmals kamen bei der Übung auch die neuen GFK-Atemluftflaschen der Feuerwehr Barßel zum Einsatz. Die Atemschutzgeräteträger berichteten übereinstimmend von einem deutlich

angenehmeren Traggefühl und einer spürbaren Entlastung durch das erheblich geringere Gewicht – insbesondere bei längeren Einsätzen und Arbeiten unter Atemschutz.

Der Übungstag erwies sich für alle Beteiligten als voller Erfolg und wurde im Anschluss bei einer gemeinsamen Stärkung im Feuerwehrhaus in kameradschaftlicher Runde abgeschlossen.

Ein besonderer Dank gilt dem Inhaber des benachbarten Betriebs Le Barbier Classic 2, der die Einsatzkräfte während der Übung spontan mit Kaffee und Kuchen versorgte. Diese Unterstützung wurde von allen sehr geschätzt – herzlichen Dank dafür.

Text und Bild: Joachim Schulte - GPW FF Barßel



- ☒ Wohnung putzen
- ☒ Einkaufen gehen
- ☐ Finanzcheck machen

Machen Sie den Finanzcheck zur Routine – mit unserem S-Finanzkonzept und individuellen Lösungen für all Ihre Finanzthemen.



Mehr erfahren  
[lzo.com/finanzkonzept](https://lzo.com/finanzkonzept)

Unsere Nähe bringt Sie weiter.

**LZO**  
meine Sparkasse





Eine Abordnung der FF Jaderberg wurde durch Henning Ommen von Technische Rettung Ostfriesland geschult.

## Fortbildung in technischer Hilfeleistung

**Jaderberg (Kreis Wesermarsch)** – Auf einem Samstag hatten 16 Kameradinnen und Kameraden der FF Jaderberg eine Fortbildung in schwerer, technischer Hilfeleistung an PKWs. Hierzu war Henning Ommen von der Technischen Rettung Ostfriesland bei der Einheit Jaderberg zu Gast.

In Theorie und Praxis wurde unter dem Motto „keep it simple“ das Vorgehen zur Menschenrettung an verunfallten PKWs geübt. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, gefolgt von etwa eineinhalb Stunden theoretischer Ausbildung im Schulungsraum der FF Jaderberg. Hierbei wurden wichtige Merkregeln wie die „AUTO-Regel“ oder die Unterscheidung von schneller Rettung und Sofortrettung vertieft. In der anschließenden Praxis konnten die theoretischen Inhalte dann an einem Fahrzeug angewendet werden. Dabei wurden insbesondere auch verschiedene Rettungstechniken geübt.

Mit Schere und Spreizer sowie unterschiedlichen Hydraulikstempeln galt es, eine patientenorientierte Rettung durchzuführen.

Henning Ommen zeigte dabei die passenden Ansätze und wie man sich die Stärken und Schwächen eines PKWs zu Nutze machen kann. Dabei unterschied er beim Vorgehen auch zwischen alten und neuen Fahrzeugen. Moderne PKWs erschweren die Arbeit der Feuerwehr aufgrund ihrer stabilen Bauweise, bei der die Rettungsgeräte schnell an ihre Grenzen stoßen. Zudem besitzen neuere Exemplare teilweise keine Türgriffe oder sind mit Seitenscheiben aus Verbund-Sicherheitsglas (VSG) ausgestattet, was den Zugang zum Patienten gegenüber Seitenscheiben aus Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG) erschwert. Daher ist hier eine andere Vorgehensweise als bei herkömmlichen PKWs notwendig. Nach einer kurzen Mittagspause ging es mit der prak-

tischen Ausbildung weiter. Unter anderem wurde bei einem auf der Seite liegenden PKW der Zugang zum Patienten über die obenliegenden Türen sowie eine spezielle Öffnung der Windschutzscheibe und des Daches durchgeführt. Der Patient wurde dabei jeweils von einem Feuerwehrmann bzw. einer Feuerwehrfrau gemimt, um ein patientenorientiertes Vorgehen bei der Rettung möglichst realistisch darzustellen.

Solch ein Seminar sorgt für Auffrischung und Aktualisierung von Kenntnissen, wodurch die Einsatzkräfte optimal auf unterschiedliche Unfallarten vorbereitet sind. Darüber hinaus werden die Teamarbeit und die Kommunikationsfähigkeit gestärkt, was entscheidend für den Erfolg eines Einsatzes ist. Ein interessanter und informativer Samstag für die Kameradinnen und Kameraden der FF Jaderberg.

Text und Bilder: Mirko Frühling, PW – Feuerwehr Jaderberg



Mit dem hydraulischen Spreizer lassen sich diverse Rettungstechniken durchführen.



Eine besondere Herausforderung stellt ein PKW in veränderter Lage da.



Die patientenorientierte Rettung ist auch über die Frontscheibe möglich.

## Winterpause im Feuerwehrmuseum Jever

**Jever (Kreis Friesland)** – Das Feuerwehrmuseum Jever geht in die Winterpause. Ab dem 1. November 2025 bleibt das Museum für den regulären Besucherbetrieb geschlossen.

Auch während der Wintermonate besteht weiterhin die Möglichkeit, Führungen nach vorheriger Anmeldung durchzuführen. Interessierte Besucherinnen und Besucher, Gruppen

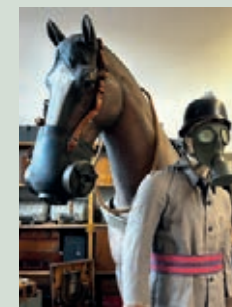
oder Vereine können entsprechende Termine flexibel vereinbaren.

Anfragen und Buchungen für Führungen nimmt das Feuerwehrmuseum Jever gerne entgegen. E-Mail: [museum@ofv-112.de](mailto:museum@ofv-112.de), Tel. 0157 33961411

Das Team des Feuerwehrmuseums bedankt sich bei allen Gästen für das große Interesse und freut sich darauf, die Besu-

cherinnen und Besucher nach der Winterpause wieder begrüßen zu dürfen..

Text und Bilder: Thomas Giehl, Leiter Öffentlichkeitsarbeit im OFV



## CSA-Ausbildung bei der Feuerwehr Ramsloh

**Ramsloh (Kreis Cloppenburg)** – Am Dienstagabend, den 18.11.25 fand im Feuerwehrhaus Ramsloh die CSA-Ausbildung für die Kameradinnen und Kameraden der Gruppe 1 statt. Doch was bedeutet eigentlich CSA? CSA steht für „Chemikalienschutzanzug“. Dieser spezielle Schutzanzug kommt immer dann zum Einsatz, wenn gefährliche Stoffe oder unbekannte Chemikalien im Spiel sind. Er schützt die Einsatzkräfte vollständig vor möglichen Gefah-

ren von giftigen Dämpfen bis hin zu ätzenden Flüssigkeiten.

Während der Ausbildung wurde intensiv geübt, wie der Anzug korrekt angelegt, getragen und im Einsatz sicher genutzt wird. Eine wichtige Grundlage, um im Ernstfall schnell und effektiv helfen zu können.

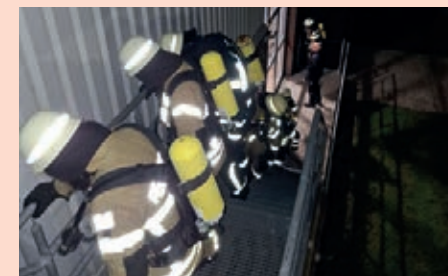
Ein Dank an alle Beteiligten für ihren Einsatz und die starke Teamarbeit.

Text und Bild: Thomas Giehl, Gemeindepressesprecher



## Lehrgangsgeschehen in der FTZ

**Landkreis Wesermarsch** – Ein wichtiger Bestandteil der Aus- und Fortbildung der Feuerwehren im Landkreis Wesermarsch sind die Lehrgänge und Seminare auf Kreisebene.



In den letzten Wochen fand hier unter anderem der 104. Atemschutz-Lehrgang, der am Samstag (08.11.25) in der FTZ seinen Abschluss fand, statt. Somit stehen den Feuerwehren im Landkreis Wesermarsch 21 neue Atemschutzgeräteträger (kurz AGT) zur Verfügung.

Am vergangenen Samstag (15.11.25) wurde zudem eine Fortbildung für AGTs, das Seminar „Suchen und Retten“ durchgeführt. Zeitgleich, passend zur Jahreszeit, fand die Fortbildung für die Motorsägenführer statt.

Schließlich war da noch der Lehrgang „Motorsägenführer“, der bereits am Diens-



tag (11.11.25) seinen Abschluss fand und bei dem 18 Kameradinnen und Kameraden ausgebildet wurden. Text und Bilder: KfV Wesermarsch





**ÖFFENTLICHE**  
OLDENBURG

[www.oeffentlicheoldenburg.de](http://www.oeffentlicheoldenburg.de)

# ***Richtig richtig alt werden***

***Unsere InvestRente  
mit der Power  
der Börse***



Wer fürs Alter alles richtig machen will, darf das nicht verpassen: unsere InvestRente mit der Power der Börse. Damit lassen sich mehrere Fonds gleichzeitig besparen. Also, jetzt richtig richtig alt werden. Es lohnt sich!